

Datum: 16. Juli 2023

Thema: Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben“

Text: Lukas 19,1-10

Predigt: Werner Gremlich

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Es war seine letzte Reise, in Jerusalem erwartete ihn die Kreuzigung. Er kam in die Nähe der Stadt Jericho. Jericho ist eine sehr alte Stadt, und sie liegt ca. 250m unter dem Meeresspiegel. Viele Menschen standen am Strassenrand. Kurz vor Jericho war auch ein blinder Mann an der Strasse und er bat Jesus ihn zu heilen. Nach erfolgter Heilung schloss er sich Jesus an und ging mit ihm. Als Jesus in die Stadt hineinkam, sass da ein Mann am Zoll. Es war Zachäus.

1. Wer ist Zachäus

Von Zachäus wissen wir vier Sachen.

Seinen Namen, Zachäus

Seinen Beruf: Zöllner, er war reich

Seine Grösse: Er war klein

Seine Abstammung. Jude

1. Zachäus bedeutet: Gott hat sich erinnert und der Reine, der Unschuldige.

2. Grad der zweite Teil passt gar nicht zu ihm: er war der Chef aller Zöllner. Er war sehr unbeliebt, ja verhasst. Zöllner arbeiteten für die römische Besatzungsmacht und verlangten immer zu viel Gebühren von den Leuten. Somit ist er ein Ungerechter. Und weil er mit vielen Nichtjuden Kontakt hatte, wurde er von den Juden als unrein angesehen. Er war zwar sehr reich, aber einsam und ohne Beziehungen. Und er hatte keine Möglichkeit am religiösen Leben teilzunehmen.

3. Er ist klein.

4. Er ist ein Jude. Dazu kommen wir später noch.

2. Zachäus will Jesus sehen, Jesus sieht ihn.

Zachäus sitzt an seinem Zollposten am Eingang zur Stadt. Das ist ein guter Platz, er erfährt immer, was so läuft und wer da kommt. Und so hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Er wollte diesen Jesus unbedingt sehen. Warum er diesen starken Wunsch hatte, erfahren wir nicht.

Da ist einfach diese starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach Veränderung, nach einem glücklichen, erfüllten Leben, nach der Beziehung mit einem Freund. Am liebsten würde er sofort zu diesem Jesus rennen. Aber er musste noch arbeiten und Geld verdienen. Als er dann endlich auf die Strasse kam, waren da so viele Menschen. Und weil er so klein war, sah er gar nichts. Niemand machte ihm Platz, er war so unbeliebt. So rennt er der Strasse entlang bis zu einem Maulbeerbaum. Da hatte er die geniale Idee! Schnell steigt er hinauf und kann die Strasse gut überblicken. Und dann kommt Jesus mit seinen Jüngern und all den Begleitpersonen. Wie eine riesige Parade. Jesus kommt immer näher. Zachäus kann alles sehr gut beobachten. Und niemand hatte ihn auf dem Baum entdeckt. Jetzt bleibt Jesus stehen, grad unter seinem Baum. Zachäus, ruft Jesus. Was Jesus kennt, sogar meinen Namen. Was will er von mir? Komm schnell vom Baum herunter, ich muss heute Gast in deinem Haus sein. Zachäus stieg so schnell er konnte herunter und ging mit Jesus zu seinem Haus. Er hatte riesige Freude. Aber das passt nicht allen Leuten dort. Das Spektakel wird abrupt beendet.

Das gibt uns die Gelegenheit, auch kurz innezuhalten und uns zu fragen, wer dann der Zachäus 2023 ist. Wenn wir einfach den Zachäus von damals in unsere heutige Zeit herübernehmen, ist es vielleicht ein Manager, der durch unlautere Geschäfte sehr reich geworden ist, mit neuestem Tesla, der Jacht an der Côte d'Azur, aber einsam, unglücklich und mit einer Sehnsucht nach Frieden in seinem Herzen. Vielleicht ist er aber auch ein ganz gewöhnlicher Mensch unserer Zeit, allein, ohne Freunde, unglücklich, aber mit der Sehnsucht nach Veränderung. Vielleicht sitzt er sogar hier in der Mosaikkirche. Wo kann er Jesus begegnen? Jesus lebt nicht mehr bei uns. Er gab seinen Auftrag an seine Jünger weiter. Wer sind heute seine Jünger? Sie protestierten: Weiss er nicht, wer das ist. Wieso besucht der diesen Zöllner, diesen Sünder.

3. Die Begegnung mit Jesus verändert Zachäus' Leben.

So ein Besuch dauerte nicht nur eine Viertelstunde. Da wurde geschlachtet, gekocht und zubereitet und dann ausgiebig gegessen und miteinander gesprochen. Über das Gespräch

wissen wir nichts. Auf einmal stand Zachäus auf und gab eine Erklärung ab: die Hälfte meines Geldes gebe ich den Armen, und wo ich getroffen habe, gebe ich es vierfach zurück. Eine unerwartete Wendung. Die Hälfte weggeben und vierfach wieder gutmachen: wie geht das mathematisch auf. Eines ist sicher, nachher war Zachäus nicht mehr reich. Dafür glücklich, befreit. Und jetzt stimmt die Bedeutung seines Namens. Der Reine, der Unschuldige. In Spr. 14.31 lesen wir: Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. Zachäus handelt da so, wie er es gelernt hatte. Johannes der Täufer forderte seine Zuhörer in Luk. 3.11 auf: Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Auch die vierfache Wiedergutmachung finden wir in der Thora. Es gibt da drei verschiedene Modelle, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben. 20% dazu bei einfachem Diebstahl, (3.Mo. 5.24), das Doppelte, wenn der Dieb erwischt wurde (2.Mo. 22.3+6) und das Vierfache, wenn der Dieb. Jemandem das Lebensnotwendige weggenommen hat und uneinsichtig ist. (2.Mo.21.37/2.Sam.12.6). Aus dem geldgierigen Zöllner wird ein freigiebiger, glücklicher Mann.

4. Jesus bringt Heil (Rettung)

Nach der Erklärung von Zachäus spricht nun Jesus. Er sagt nur drei Sätze:

1. Heute ist Gottes Heil zu dieser Familie gekommen.
2. Ja, wirklich! Auch dieser Mann gehört ja zu den Nachkommen von Abraham!
3. Genau dafür ist der ewige Menschensohn in diese Welt gekommen: Er sucht und rettet die Menschen, die ihr Leben fern von Gott führen.

Das sind drei wichtige Dinge. Gottes Heil, Gottes Rettung ist zu dieser Familie gekommen. Zachäus ist jetzt kein Sünder mehr, sondern ein Geretteter! Das ist eine totale Umkehr. Diese Rettung wird nicht ohne Auswirkung bleiben. Weil Jesus in dieses Haus kam, geschah Rettung. Jesus – Jeschuha, das heisst Rettung. In Apg. 4.12 lesen wir: **Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Genau das sehen wir hier bei Zachäus.

Die zweite Aussage von Jesus. Zachäus ist ein Nachkomme Abrahams. Das bedeutet, er ist auch ein Erbe Abrahams. Was hat er denn geerbt? Den Segen, den Gott Abraham verheissen hat. In 1. Mo.12.2 **Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.** Zachäus erbt den Segen

von Abraham und die Aufgabe, für andere Menschen ein Segen zu sein. Bis zur Begegnung mit Jesus war das nicht so. Durch sein sündiges Leben begab er sich aus dem Segen heraus und er war für andere Menschen mehr Fluch als Segen. Das ändert sich jetzt. Er segnet die Armen mit seinem Geld, er unterstützt Witwen und Waisen, Familien, Kranke und Gebrechliche, er hilft, wo es nötig ist. Dann kommt die Wiedergutmachung. Er sitzt wieder am Zoll. Da kommt ein Mann, vielleicht heisst er Joschafat. Was hast du heute zu verzollen? fragt Zachäus. Wie immer, zwei Säcke Getreide. lautet die Antwort. Was muss ich heute wohl bezahlen, denkt Joschafat, kostet es wieder mehr. Aber Zachäus verlangte viel weniger und erzählte von seinem Erlebnis mit Jesus. Da sehen wir den Segen der Ehrlichkeit, der Richtigkeit und es ist ein Segen des Zeugnisses. Zachäus lebt wieder unter Gottes Segen und er kann andere Menschen segnen. Ich bin fest überzeugt, dass die Wiedergutmachung von Zachäus zum Tagesgespräch wurde.

Der dritte Punkt ist eine Erklärung für all seine Kritiker. Jesus erklärt seinen Auftrag auf der Welt in diesem einzigen Satz.

Merkmale

Eine Begegnung mit Jesus verändert Leben.

Eine Begegnung genügt nicht, Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns.

Das Einhalten des Gesetzes rettet uns nicht.

Jesus allein bringt Rettung.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

Was braucht es für eine Begegnung mit Jesus?

Was war deine letzte Begegnung mit Jesus?

Kennst du andere Personen aus der Bibel, die eine Begegnung mit Jesus hatten?

Was erlebten sie, wo und wie wurden sie verändert?

Datum: 16. Juli 2023

Thema: Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben“

Text: Lukas 19,1-10

Predigt: Werner Gremlich

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Es war seine letzte Reise, in Jerusalem erwartete ihn die Kreuzigung. Er kam in die Nähe der Stadt Jericho. Jericho ist eine sehr alte Stadt, und sie liegt ca. 250m unter dem Meeresspiegel. Viele Menschen standen am Strassenrand. Kurz vor Jericho war auch ein blinder Mann an der Strasse und er bat Jesus ihn zu heilen. Nach erfolgter Heilung schloss er sich Jesus an und ging mit ihm. Als Jesus in die Stadt hineinkam, sass da ein Mann am Zoll. Es war Zachäus.

1. Wer ist Zachäus

Von Zachäus wissen wir vier Sachen.

Seinen Namen, Zachäus

Seinen Beruf: Zöllner, er war reich

Seine Grösse: Er war klein

Seine Abstammung. Jude

1. Zachäus bedeutet: Gott hat sich erinnert und der Reine, der Unschuldige.

2. Grad der zweite Teil passt gar nicht zu ihm: er war der Chef aller Zöllner. Er war sehr unbeliebt, ja verhasst. Zöllner arbeiteten für die römische Besatzungsmacht und verlangten immer zu viel Gebühren von den Leuten. Somit ist er ein Ungerechter. Und weil er mit vielen Nichtjuden Kontakt hatte, wurde er von den Juden als unrein angesehen. Er war zwar sehr reich, aber einsam und ohne Beziehungen. Und er hatte keine Möglichkeit am religiösen Leben teilzunehmen.

3. Er ist klein.

4. Er ist ein Jude. Dazu kommen wir später noch.

2. Zachäus will Jesus sehen, Jesus sieht ihn.

Zachäus sitzt an seinem Zollposten am Eingang zur Stadt. Das ist ein guter Platz, er erfährt immer, was so läuft und wer da kommt. Und so hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Er wollte diesen Jesus unbedingt sehen. Warum er diesen starken Wunsch hatte, erfahren wir nicht.

Da ist einfach diese starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach Veränderung, nach einem glücklichen, erfüllten Leben, nach der Beziehung mit einem Freund. Am liebsten würde er sofort zu diesem Jesus rennen. Aber er musste noch arbeiten und Geld verdienen. Als er dann endlich auf die Strasse kam, waren da so viele Menschen. Und weil er so klein war, sah er gar nichts. Niemand machte ihm Platz, er war so unbeliebt. So rennt er der Strasse entlang bis zu einem Maulbeerbaum. Da hatte er die geniale Idee! Schnell steigt er hinauf und kann die Strasse gut überblicken. Und dann kommt Jesus mit seinen Jüngern und all den Begleitpersonen. Wie eine riesige Parade. Jesus kommt immer näher. Zachäus kann alles sehr gut beobachten. Und niemand hatte ihn auf dem Baum entdeckt. Jetzt bleibt Jesus stehen, grad unter seinem Baum. Zachäus, ruft Jesus. Was Jesus kennt, sogar meinen Namen. Was will er von mir? Komm schnell vom Baum herunter, ich muss heute Gast in deinem Haus sein. Zachäus stieg so schnell er konnte herunter und ging mit Jesus zu seinem Haus. Er hatte riesige Freude. Aber das passt nicht allen Leuten dort. Das Spektakel wird abrupt beendet.

Das gibt uns die Gelegenheit, auch kurz innezuhalten und uns zu fragen, wer dann der Zachäus 2023 ist. Wenn wir einfach den Zachäus von damals in unsere heutige Zeit herübernehmen, ist es vielleicht ein Manager, der durch unlautere Geschäfte sehr reich geworden ist, mit neuestem Tesla, der Jacht an der Côte d'Azur, aber einsam, unglücklich und mit einer Sehnsucht nach Frieden in seinem Herzen. Vielleicht ist er aber auch ein ganz gewöhnlicher Mensch unserer Zeit, allein, ohne Freunde, unglücklich, aber mit der Sehnsucht nach Veränderung. Vielleicht sitzt er sogar hier in der Mosaikkirche. Wo kann er Jesus begegnen? Jesus lebt nicht mehr bei uns. Er gab seinen Auftrag an seine Jünger weiter. Wer sind heute seine Jünger? Sie protestierten: Weiss er nicht, wer das ist. Wieso besucht der diesen Zöllner, diesen Sünder.

3. Die Begegnung mit Jesus verändert Zachäus' Leben.

So ein Besuch dauerte nicht nur eine Viertelstunde. Da wurde geschlachtet, gekocht und zubereitet und dann ausgiebig gegessen und miteinander gesprochen. Über das Gespräch

wissen wir nichts. Auf einmal stand Zachäus auf und gab eine Erklärung ab: die Hälfte meines Geldes gebe ich den Armen, und wo ich getroffen habe, gebe ich es vierfach zurück. Eine unerwartete Wendung. Die Hälfte weggeben und vierfach wieder gutmachen: wie geht das mathematisch auf. Eines ist sicher, nachher war Zachäus nicht mehr reich. Dafür glücklich, befreit. Und jetzt stimmt die Bedeutung seines Namens. Der Reine, der Unschuldige. In Spr. 14.31 lesen wir: Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. Zachäus handelt da so, wie er es gelernt hatte. Johannes der Täufer forderte seine Zuhörer in Luk. 3.11 auf: Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Auch die vierfache Wiedergutmachung finden wir in der Thora. Es gibt da drei verschiedene Modelle, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben. 20% dazu bei einfachem Diebstahl, (3.Mo. 5.24), das Doppelte, wenn der Dieb erwischt wurde (2.Mo. 22.3+6) und das Vierfache, wenn der Dieb. Jemandem das Lebensnotwendige weggenommen hat und uneinsichtig ist. (2.Mo.21.37/2.Sam.12.6). Aus dem geldgierigen Zöllner wird ein freigiebiger, glücklicher Mann.

4. Jesus bringt Heil (Rettung)

Nach der Erklärung von Zachäus spricht nun Jesus. Er sagt nur drei Sätze:

1. Heute ist Gottes Heil zu dieser Familie gekommen.
2. Ja, wirklich! Auch dieser Mann gehört ja zu den Nachkommen von Abraham!
3. Genau dafür ist der ewige Menschensohn in diese Welt gekommen: Er sucht und rettet die Menschen, die ihr Leben fern von Gott führen.

Das sind drei wichtige Dinge. Gottes Heil, Gottes Rettung ist zu dieser Familie gekommen. Zachäus ist jetzt kein Sünder mehr, sondern ein Geretteter! Das ist eine totale Umkehr. Diese Rettung wird nicht ohne Auswirkung bleiben. Weil Jesus in dieses Haus kam, geschah Rettung. Jesus – Jeschuha, das heisst Rettung. In Apg. 4.12 lesen wir: **Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Genau das sehen wir hier bei Zachäus.

Die zweite Aussage von Jesus. Zachäus ist ein Nachkomme Abrahams. Das bedeutet, er ist auch ein Erbe Abrahams. Was hat er denn geerbt? Den Segen, den Gott Abraham verheissen hat. In 1. Mo.12.2 **Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.** Zachäus erbt den Segen

von Abraham und die Aufgabe, für andere Menschen ein Segen zu sein. Bis zur Begegnung mit Jesus war das nicht so. Durch sein sündiges Leben begab er sich aus dem Segen heraus und er war für andere Menschen mehr Fluch als Segen. Das ändert sich jetzt. Er segnet die Armen mit seinem Geld, er unterstützt Witwen und Waisen, Familien, Kranke und Gebrechliche, er hilft, wo es nötig ist. Dann kommt die Wiedergutmachung. Er sitzt wieder am Zoll. Da kommt ein Mann, vielleicht heisst er Joschafat. Was hast du heute zu verzollen? fragt Zachäus. Wie immer, zwei Säcke Getreide. lautet die Antwort. Was muss ich heute wohl bezahlen, denkt Joschafat, kostet es wieder mehr. Aber Zachäus verlangte viel weniger und erzählte von seinem Erlebnis mit Jesus. Da sehen wir den Segen der Ehrlichkeit, der Richtigkeit und es ist ein Segen des Zeugnisses. Zachäus lebt wieder unter Gottes Segen und er kann andere Menschen segnen. Ich bin fest überzeugt, dass die Wiedergutmachung von Zachäus zum Tagesgespräch wurde.

Der dritte Punkt ist eine Erklärung für all seine Kritiker. Jesus erklärt seinen Auftrag auf der Welt in diesem einzigen Satz.

Merkmale

Eine Begegnung mit Jesus verändert Leben.

Eine Begegnung genügt nicht, Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns.

Das Einhalten des Gesetzes rettet uns nicht.

Jesus allein bringt Rettung.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

Was braucht es für eine Begegnung mit Jesus?

Was war deine letzte Begegnung mit Jesus?

Kennst du andere Personen aus der Bibel, die eine Begegnung mit Jesus hatten?

Was erlebten sie, wo und wie wurden sie verändert?

Datum: 16. Juli 2023

Thema: Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben“

Text: Lukas 19,1-10

Predigt: Werner Gremlich

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Es war seine letzte Reise, in Jerusalem erwartete ihn die Kreuzigung. Er kam in die Nähe der Stadt Jericho. Jericho ist eine sehr alte Stadt, und sie liegt ca. 250m unter dem Meeresspiegel. Viele Menschen standen am Strassenrand. Kurz vor Jericho war auch ein blinder Mann an der Strasse und er bat Jesus ihn zu heilen. Nach erfolgter Heilung schloss er sich Jesus an und ging mit ihm. Als Jesus in die Stadt hineinkam, sass da ein Mann am Zoll. Es war Zachäus.

1. Wer ist Zachäus

Von Zachäus wissen wir vier Sachen.

Seinen Namen, Zachäus

Seinen Beruf: Zöllner, er war reich

Seine Grösse: Er war klein

Seine Abstammung. Jude

1. Zachäus bedeutet: Gott hat sich erinnert und der Reine, der Unschuldige.

2. Grad der zweite Teil passt gar nicht zu ihm: er war der Chef aller Zöllner. Er war sehr unbeliebt, ja verhasst. Zöllner arbeiteten für die römische Besatzungsmacht und verlangten immer zu viel Gebühren von den Leuten. Somit ist er ein Ungerechter. Und weil er mit vielen Nichtjuden Kontakt hatte, wurde er von den Juden als unrein angesehen. Er war zwar sehr reich, aber einsam und ohne Beziehungen. Und er hatte keine Möglichkeit am religiösen Leben teilzunehmen.

3. Er ist klein.

4. Er ist ein Jude. Dazu kommen wir später noch.

2. Zachäus will Jesus sehen, Jesus sieht ihn.

Zachäus sitzt an seinem Zollposten am Eingang zur Stadt. Das ist ein guter Platz, er erfährt immer, was so läuft und wer da kommt. Und so hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Er wollte diesen Jesus unbedingt sehen. Warum er diesen starken Wunsch hatte, erfahren wir nicht.

Da ist einfach diese starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach Veränderung, nach einem glücklichen, erfüllten Leben, nach der Beziehung mit einem Freund. Am liebsten würde er sofort zu diesem Jesus rennen. Aber er musste noch arbeiten und Geld verdienen. Als er dann endlich auf die Strasse kam, waren da so viele Menschen. Und weil er so klein war, sah er gar nichts. Niemand machte ihm Platz, er war so unbeliebt. So rennt er der Strasse entlang bis zu einem Maulbeerbaum. Da hatte er die geniale Idee! Schnell steigt er hinauf und kann die Strasse gut überblicken. Und dann kommt Jesus mit seinen Jüngern und all den Begleitpersonen. Wie eine riesige Parade. Jesus kommt immer näher. Zachäus kann alles sehr gut beobachten. Und niemand hatte ihn auf dem Baum entdeckt. Jetzt bleibt Jesus stehen, grad unter seinem Baum. Zachäus, ruft Jesus. Was Jesus kennt, sogar meinen Namen. Was will er von mir? Komm schnell vom Baum herunter, ich muss heute Gast in deinem Haus sein. Zachäus stieg so schnell er konnte herunter und ging mit Jesus zu seinem Haus. Er hatte riesige Freude. Aber das passt nicht allen Leuten dort. Das Spektakel wird abrupt beendet.

Das gibt uns die Gelegenheit, auch kurz innezuhalten und uns zu fragen, wer dann der Zachäus 2023 ist. Wenn wir einfach den Zachäus von damals in unsere heutige Zeit herübernehmen, ist es vielleicht ein Manager, der durch unlautere Geschäfte sehr reich geworden ist, mit neuestem Tesla, der Jacht an der Côte d'Azur, aber einsam, unglücklich und mit einer Sehnsucht nach Frieden in seinem Herzen. Vielleicht ist er aber auch ein ganz gewöhnlicher Mensch unserer Zeit, allein, ohne Freunde, unglücklich, aber mit der Sehnsucht nach Veränderung. Vielleicht sitzt er sogar hier in der Mosaikkirche. Wo kann er Jesus begegnen? Jesus lebt nicht mehr bei uns. Er gab seinen Auftrag an seine Jünger weiter. Wer sind heute seine Jünger? Sie protestierten: Weiss er nicht, wer das ist. Wieso besucht der diesen Zöllner, diesen Sünder.

3. Die Begegnung mit Jesus verändert Zachäus' Leben.

So ein Besuch dauerte nicht nur eine Viertelstunde. Da wurde geschlachtet, gekocht und zubereitet und dann ausgiebig gegessen und miteinander gesprochen. Über das Gespräch

wissen wir nichts. Auf einmal stand Zachäus auf und gab eine Erklärung ab: die Hälfte meines Geldes gebe ich den Armen, und wo ich getroffen habe, gebe ich es vierfach zurück. Eine unerwartete Wendung. Die Hälfte weggeben und vierfach wieder gutmachen: wie geht das mathematisch auf. Eines ist sicher, nachher war Zachäus nicht mehr reich. Dafür glücklich, befreit. Und jetzt stimmt die Bedeutung seines Namens. Der Reine, der Unschuldige. In Spr. 14.31 lesen wir: Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. Zachäus handelt da so, wie er es gelernt hatte. Johannes der Täufer forderte seine Zuhörer in Luk. 3.11 auf: Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Auch die vierfache Wiedergutmachung finden wir in der Thora. Es gibt da drei verschiedene Modelle, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben. 20% dazu bei einfachem Diebstahl, (3.Mo. 5.24), das Doppelte, wenn der Dieb erwischt wurde (2.Mo. 22.3+6) und das Vierfache, wenn der Dieb. Jemandem das Lebensnotwendige weggenommen hat und uneinsichtig ist. (2.Mo.21.37/2.Sam.12.6). Aus dem geldgierigen Zöllner wird ein freigiebiger, glücklicher Mann.

4. Jesus bringt Heil (Rettung)

Nach der Erklärung von Zachäus spricht nun Jesus. Er sagt nur drei Sätze:

1. Heute ist Gottes Heil zu dieser Familie gekommen.
2. Ja, wirklich! Auch dieser Mann gehört ja zu den Nachkommen von Abraham!
3. Genau dafür ist der ewige Menschensohn in diese Welt gekommen: Er sucht und rettet die Menschen, die ihr Leben fern von Gott führen.

Das sind drei wichtige Dinge. Gottes Heil, Gottes Rettung ist zu dieser Familie gekommen. Zachäus ist jetzt kein Sünder mehr, sondern ein Geretteter! Das ist eine totale Umkehr. Diese Rettung wird nicht ohne Auswirkung bleiben. Weil Jesus in dieses Haus kam, geschah Rettung. Jesus – Jeschuha, das heisst Rettung. In Apg. 4.12 lesen wir: **Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Genau das sehen wir hier bei Zachäus.

Die zweite Aussage von Jesus. Zachäus ist ein Nachkomme Abrahams. Das bedeutet, er ist auch ein Erbe Abrahams. Was hat er denn geerbt? Den Segen, den Gott Abraham verheissen hat. In 1. Mo.12.2 **Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.** Zachäus erbt den Segen

von Abraham und die Aufgabe, für andere Menschen ein Segen zu sein. Bis zur Begegnung mit Jesus war das nicht so. Durch sein sündiges Leben begab er sich aus dem Segen heraus und er war für andere Menschen mehr Fluch als Segen. Das ändert sich jetzt. Er segnet die Armen mit seinem Geld, er unterstützt Witwen und Waisen, Familien, Kranke und Gebrechliche, er hilft, wo es nötig ist. Dann kommt die Wiedergutmachung. Er sitzt wieder am Zoll. Da kommt ein Mann, vielleicht heisst er Joschafat. Was hast du heute zu verzollen? fragt Zachäus. Wie immer, zwei Säcke Getreide. lautet die Antwort. Was muss ich heute wohl bezahlen, denkt Joschafat, kostet es wieder mehr. Aber Zachäus verlangte viel weniger und erzählte von seinem Erlebnis mit Jesus. Da sehen wir den Segen der Ehrlichkeit, der Richtigkeit und es ist ein Segen des Zeugnisses. Zachäus lebt wieder unter Gottes Segen und er kann andere Menschen segnen. Ich bin fest überzeugt, dass die Wiedergutmachung von Zachäus zum Tagesgespräch wurde.

Der dritte Punkt ist eine Erklärung für all seine Kritiker. Jesus erklärt seinen Auftrag auf der Welt in diesem einzigen Satz.

Merkmale

Eine Begegnung mit Jesus verändert Leben.

Eine Begegnung genügt nicht, Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns.

Das Einhalten des Gesetzes rettet uns nicht.

Jesus allein bringt Rettung.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

Was braucht es für eine Begegnung mit Jesus?

Was war deine letzte Begegnung mit Jesus?

Kennst du andere Personen aus der Bibel, die eine Begegnung mit Jesus hatten?

Was erlebten sie, wo und wie wurden sie verändert?

Datum: 16. Juli 2023

Thema: Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben“

Text: Lukas 19,1-10

Predigt: Werner Gremlich

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Es war seine letzte Reise, in Jerusalem erwartete ihn die Kreuzigung. Er kam in die Nähe der Stadt Jericho. Jericho ist eine sehr alte Stadt, und sie liegt ca. 250m unter dem Meeresspiegel. Viele Menschen standen am Strassenrand. Kurz vor Jericho war auch ein blinder Mann an der Strasse und er bat Jesus ihn zu heilen. Nach erfolgter Heilung schloss er sich Jesus an und ging mit ihm. Als Jesus in die Stadt hineinkam, sass da ein Mann am Zoll. Es war Zachäus.

1. Wer ist Zachäus

Von Zachäus wissen wir vier Sachen.

Seinen Namen, Zachäus

Seinen Beruf: Zöllner, er war reich

Seine Grösse: Er war klein

Seine Abstammung. Jude

1. Zachäus bedeutet: Gott hat sich erinnert und der Reine, der Unschuldige.

2. Grad der zweite Teil passt gar nicht zu ihm: er war der Chef aller Zöllner. Er war sehr unbeliebt, ja verhasst. Zöllner arbeiteten für die römische Besatzungsmacht und verlangten immer zu viel Gebühren von den Leuten. Somit ist er ein Ungerechter. Und weil er mit vielen Nichtjuden Kontakt hatte, wurde er von den Juden als unrein angesehen. Er war zwar sehr reich, aber einsam und ohne Beziehungen. Und er hatte keine Möglichkeit am religiösen Leben teilzunehmen.

3. Er ist klein.

4. Er ist ein Jude. Dazu kommen wir später noch.

2. Zachäus will Jesus sehen, Jesus sieht ihn.

Zachäus sitzt an seinem Zollposten am Eingang zur Stadt. Das ist ein guter Platz, er erfährt immer, was so läuft und wer da kommt. Und so hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Er wollte diesen Jesus unbedingt sehen. Warum er diesen starken Wunsch hatte, erfahren wir nicht.

Da ist einfach diese starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach Veränderung, nach einem glücklichen, erfüllten Leben, nach der Beziehung mit einem Freund. Am liebsten würde er sofort zu diesem Jesus rennen. Aber er musste noch arbeiten und Geld verdienen. Als er dann endlich auf die Strasse kam, waren da so viele Menschen. Und weil er so klein war, sah er gar nichts. Niemand machte ihm Platz, er war so unbeliebt. So rennt er der Strasse entlang bis zu einem Maulbeerbaum. Da hatte er die geniale Idee! Schnell steigt er hinauf und kann die Strasse gut überblicken. Und dann kommt Jesus mit seinen Jüngern und all den Begleitpersonen. Wie eine riesige Parade. Jesus kommt immer näher. Zachäus kann alles sehr gut beobachten. Und niemand hatte ihn auf dem Baum entdeckt. Jetzt bleibt Jesus stehen, grad unter seinem Baum. Zachäus, ruft Jesus. Was Jesus kennt, sogar meinen Namen. Was will er von mir? Komm schnell vom Baum herunter, ich muss heute Gast in deinem Haus sein. Zachäus stieg so schnell er konnte herunter und ging mit Jesus zu seinem Haus. Er hatte riesige Freude. Aber das passt nicht allen Leuten dort. Das Spektakel wird abrupt beendet.

Das gibt uns die Gelegenheit, auch kurz innezuhalten und uns zu fragen, wer dann der Zachäus 2023 ist. Wenn wir einfach den Zachäus von damals in unsere heutige Zeit herübernehmen, ist es vielleicht ein Manager, der durch unlautere Geschäfte sehr reich geworden ist, mit neuestem Tesla, der Jacht an der Côte d'Azur, aber einsam, unglücklich und mit einer Sehnsucht nach Frieden in seinem Herzen. Vielleicht ist er aber auch ein ganz gewöhnlicher Mensch unserer Zeit, allein, ohne Freunde, unglücklich, aber mit der Sehnsucht nach Veränderung. Vielleicht sitzt er sogar hier in der Mosaikkirche. Wo kann er Jesus begegnen? Jesus lebt nicht mehr bei uns. Er gab seinen Auftrag an seine Jünger weiter. Wer sind heute seine Jünger? Sie protestierten: Weiss er nicht, wer das ist. Wieso besucht der diesen Zöllner, diesen Sünder.

3. Die Begegnung mit Jesus verändert Zachäus' Leben.

So ein Besuch dauerte nicht nur eine Viertelstunde. Da wurde geschlachtet, gekocht und zubereitet und dann ausgiebig gegessen und miteinander gesprochen. Über das Gespräch

wissen wir nichts. Auf einmal stand Zachäus auf und gab eine Erklärung ab: die Hälfte meines Geldes gebe ich den Armen, und wo ich getroffen habe, gebe ich es vierfach zurück. Eine unerwartete Wendung. Die Hälfte weggeben und vierfach wieder gutmachen: wie geht das mathematisch auf. Eines ist sicher, nachher war Zachäus nicht mehr reich. Dafür glücklich, befreit. Und jetzt stimmt die Bedeutung seines Namens. Der Reine, der Unschuldige. In Spr. 14.31 lesen wir: Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. Zachäus handelt da so, wie er es gelernt hatte. Johannes der Täufer forderte seine Zuhörer in Luk. 3.11 auf: Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Auch die vierfache Wiedergutmachung finden wir in der Thora. Es gibt da drei verschiedene Modelle, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben. 20% dazu bei einfachem Diebstahl, (3.Mo. 5.24), das Doppelte, wenn der Dieb erwischt wurde (2.Mo. 22.3+6) und das Vierfache, wenn der Dieb. Jemandem das Lebensnotwendige weggenommen hat und uneinsichtig ist. (2.Mo.21.37/2.Sam.12.6). Aus dem geldgierigen Zöllner wird ein freigiebiger, glücklicher Mann.

4. Jesus bringt Heil (Rettung)

Nach der Erklärung von Zachäus spricht nun Jesus. Er sagt nur drei Sätze:

1. Heute ist Gottes Heil zu dieser Familie gekommen.
2. Ja, wirklich! Auch dieser Mann gehört ja zu den Nachkommen von Abraham!
3. Genau dafür ist der ewige Menschensohn in diese Welt gekommen: Er sucht und rettet die Menschen, die ihr Leben fern von Gott führen.

Das sind drei wichtige Dinge. Gottes Heil, Gottes Rettung ist zu dieser Familie gekommen. Zachäus ist jetzt kein Sünder mehr, sondern ein Geretteter! Das ist eine totale Umkehr. Diese Rettung wird nicht ohne Auswirkung bleiben. Weil Jesus in dieses Haus kam, geschah Rettung. Jesus – Jeschuha, das heisst Rettung. In Apg. 4.12 lesen wir: **Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Genau das sehen wir hier bei Zachäus.

Die zweite Aussage von Jesus. Zachäus ist ein Nachkomme Abrahams. Das bedeutet, er ist auch ein Erbe Abrahams. Was hat er denn geerbt? Den Segen, den Gott Abraham verheissen hat. In 1. Mo.12.2 **Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.** Zachäus erbt den Segen

von Abraham und die Aufgabe, für andere Menschen ein Segen zu sein. Bis zur Begegnung mit Jesus war das nicht so. Durch sein sündiges Leben begab er sich aus dem Segen heraus und er war für andere Menschen mehr Fluch als Segen. Das ändert sich jetzt. Er segnet die Armen mit seinem Geld, er unterstützt Witwen und Waisen, Familien, Kranke und Gebrechliche, er hilft, wo es nötig ist. Dann kommt die Wiedergutmachung. Er sitzt wieder am Zoll. Da kommt ein Mann, vielleicht heisst er Joschafat. Was hast du heute zu verzollen? fragt Zachäus. Wie immer, zwei Säcke Getreide. lautet die Antwort. Was muss ich heute wohl bezahlen, denkt Joschafat, kostet es wieder mehr. Aber Zachäus verlangte viel weniger und erzählte von seinem Erlebnis mit Jesus. Da sehen wir den Segen der Ehrlichkeit, der Richtigkeit und es ist ein Segen des Zeugnisses. Zachäus lebt wieder unter Gottes Segen und er kann andere Menschen segnen. Ich bin fest überzeugt, dass die Wiedergutmachung von Zachäus zum Tagesgespräch wurde.

Der dritte Punkt ist eine Erklärung für all seine Kritiker. Jesus erklärt seinen Auftrag auf der Welt in diesem einzigen Satz.

Merkmale

Eine Begegnung mit Jesus verändert Leben.

Eine Begegnung genügt nicht, Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns.

Das Einhalten des Gesetzes rettet uns nicht.

Jesus allein bringt Rettung.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

Was braucht es für eine Begegnung mit Jesus?

Was war deine letzte Begegnung mit Jesus?

Kennst du andere Personen aus der Bibel, die eine Begegnung mit Jesus hatten?

Was erlebten sie, wo und wie wurden sie verändert?

Datum: 16. Juli 2023

Thema: Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben“

Text: Lukas 19,1-10

Predigt: Werner Gremlich

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Es war seine letzte Reise, in Jerusalem erwartete ihn die Kreuzigung. Er kam in die Nähe der Stadt Jericho. Jericho ist eine sehr alte Stadt, und sie liegt ca. 250m unter dem Meeresspiegel. Viele Menschen standen am Strassenrand. Kurz vor Jericho war auch ein blinder Mann an der Strasse und er bat Jesus ihn zu heilen. Nach erfolgter Heilung schloss er sich Jesus an und ging mit ihm. Als Jesus in die Stadt hineinkam, sass da ein Mann am Zoll. Es war Zachäus.

1. Wer ist Zachäus

Von Zachäus wissen wir vier Sachen.

Seinen Namen, Zachäus

Seinen Beruf: Zöllner, er war reich

Seine Grösse: Er war klein

Seine Abstammung. Jude

1. Zachäus bedeutet: Gott hat sich erinnert und der Reine, der Unschuldige.

2. Grad der zweite Teil passt gar nicht zu ihm: er war der Chef aller Zöllner. Er war sehr unbeliebt, ja verhasst. Zöllner arbeiteten für die römische Besatzungsmacht und verlangten immer zu viel Gebühren von den Leuten. Somit ist er ein Ungerechter. Und weil er mit vielen Nichtjuden Kontakt hatte, wurde er von den Juden als unrein angesehen. Er war zwar sehr reich, aber einsam und ohne Beziehungen. Und er hatte keine Möglichkeit am religiösen Leben teilzunehmen.

3. Er ist klein.

4. Er ist ein Jude. Dazu kommen wir später noch.

2. Zachäus will Jesus sehen, Jesus sieht ihn.

Zachäus sitzt an seinem Zollposten am Eingang zur Stadt. Das ist ein guter Platz, er erfährt immer, was so läuft und wer da kommt. Und so hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Er wollte diesen Jesus unbedingt sehen. Warum er diesen starken Wunsch hatte, erfahren wir nicht.

Da ist einfach diese starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach Veränderung, nach einem glücklichen, erfüllten Leben, nach der Beziehung mit einem Freund. Am liebsten würde er sofort zu diesem Jesus rennen. Aber er musste noch arbeiten und Geld verdienen. Als er dann endlich auf die Strasse kam, waren da so viele Menschen. Und weil er so klein war, sah er gar nichts. Niemand machte ihm Platz, er war so unbeliebt. So rennt er der Strasse entlang bis zu einem Maulbeerbaum. Da hatte er die geniale Idee! Schnell steigt er hinauf und kann die Strasse gut überblicken. Und dann kommt Jesus mit seinen Jüngern und all den Begleitpersonen. Wie eine riesige Parade. Jesus kommt immer näher. Zachäus kann alles sehr gut beobachten. Und niemand hatte ihn auf dem Baum entdeckt. Jetzt bleibt Jesus stehen, grad unter seinem Baum. Zachäus, ruft Jesus. Was Jesus kennt, sogar meinen Namen. Was will er von mir? Komm schnell vom Baum herunter, ich muss heute Gast in deinem Haus sein. Zachäus stieg so schnell er konnte herunter und ging mit Jesus zu seinem Haus. Er hatte riesige Freude. Aber das passt nicht allen Leuten dort. Das Spektakel wird abrupt beendet.

Das gibt uns die Gelegenheit, auch kurz innezuhalten und uns zu fragen, wer dann der Zachäus 2023 ist. Wenn wir einfach den Zachäus von damals in unsere heutige Zeit herübernehmen, ist es vielleicht ein Manager, der durch unlautere Geschäfte sehr reich geworden ist, mit neuestem Tesla, der Jacht an der Côte d'Azur, aber einsam, unglücklich und mit einer Sehnsucht nach Frieden in seinem Herzen. Vielleicht ist er aber auch ein ganz gewöhnlicher Mensch unserer Zeit, allein, ohne Freunde, unglücklich, aber mit der Sehnsucht nach Veränderung. Vielleicht sitzt er sogar hier in der Mosaikkirche. Wo kann er Jesus begegnen? Jesus lebt nicht mehr bei uns. Er gab seinen Auftrag an seine Jünger weiter. Wer sind heute seine Jünger? Sie protestierten: Weiss er nicht, wer das ist. Wieso besucht der diesen Zöllner, diesen Sünder.

3. Die Begegnung mit Jesus verändert Zachäus' Leben.

So ein Besuch dauerte nicht nur eine Viertelstunde. Da wurde geschlachtet, gekocht und zubereitet und dann ausgiebig gegessen und miteinander gesprochen. Über das Gespräch

wissen wir nichts. Auf einmal stand Zachäus auf und gab eine Erklärung ab: die Hälfte meines Geldes gebe ich den Armen, und wo ich getroffen habe, gebe ich es vierfach zurück. Eine unerwartete Wendung. Die Hälfte weggeben und vierfach wieder gutmachen: wie geht das mathematisch auf. Eines ist sicher, nachher war Zachäus nicht mehr reich. Dafür glücklich, befreit. Und jetzt stimmt die Bedeutung seines Namens. Der Reine, der Unschuldige. In Spr. 14.31 lesen wir: Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. Zachäus handelt da so, wie er es gelernt hatte. Johannes der Täufer forderte seine Zuhörer in Luk. 3.11 auf: Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Auch die vierfache Wiedergutmachung finden wir in der Thora. Es gibt da drei verschiedene Modelle, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben. 20% dazu bei einfachem Diebstahl, (3.Mo. 5.24), das Doppelte, wenn der Dieb erwischt wurde (2.Mo. 22.3+6) und das Vierfache, wenn der Dieb. Jemandem das Lebensnotwendige weggenommen hat und uneinsichtig ist. (2.Mo.21.37/2.Sam.12.6). Aus dem geldgierigen Zöllner wird ein freigiebiger, glücklicher Mann.

4. Jesus bringt Heil (Rettung)

Nach der Erklärung von Zachäus spricht nun Jesus. Er sagt nur drei Sätze:

1. Heute ist Gottes Heil zu dieser Familie gekommen.
2. Ja, wirklich! Auch dieser Mann gehört ja zu den Nachkommen von Abraham!
3. Genau dafür ist der ewige Menschensohn in diese Welt gekommen: Er sucht und rettet die Menschen, die ihr Leben fern von Gott führen.

Das sind drei wichtige Dinge. Gottes Heil, Gottes Rettung ist zu dieser Familie gekommen. Zachäus ist jetzt kein Sünder mehr, sondern ein Geretteter! Das ist eine totale Umkehr. Diese Rettung wird nicht ohne Auswirkung bleiben. Weil Jesus in dieses Haus kam, geschah Rettung. Jesus – Jeschuha, das heisst Rettung. In Apg. 4.12 lesen wir: **Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Genau das sehen wir hier bei Zachäus.

Die zweite Aussage von Jesus. Zachäus ist ein Nachkomme Abrahams. Das bedeutet, er ist auch ein Erbe Abrahams. Was hat er denn geerbt? Den Segen, den Gott Abraham verheissen hat. In 1. Mo.12.2 **Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.** Zachäus erbt den Segen

von Abraham und die Aufgabe, für andere Menschen ein Segen zu sein. Bis zur Begegnung mit Jesus war das nicht so. Durch sein sündiges Leben begab er sich aus dem Segen heraus und er war für andere Menschen mehr Fluch als Segen. Das ändert sich jetzt. Er segnet die Armen mit seinem Geld, er unterstützt Witwen und Waisen, Familien, Kranke und Gebrechliche, er hilft, wo es nötig ist. Dann kommt die Wiedergutmachung. Er sitzt wieder am Zoll. Da kommt ein Mann, vielleicht heisst er Joschafat. Was hast du heute zu verzollen? fragt Zachäus. Wie immer, zwei Säcke Getreide. lautet die Antwort. Was muss ich heute wohl bezahlen, denkt Joschafat, kostet es wieder mehr. Aber Zachäus verlangte viel weniger und erzählte von seinem Erlebnis mit Jesus. Da sehen wir den Segen der Ehrlichkeit, der Richtigkeit und es ist ein Segen des Zeugnisses. Zachäus lebt wieder unter Gottes Segen und er kann andere Menschen segnen. Ich bin fest überzeugt, dass die Wiedergutmachung von Zachäus zum Tagesgespräch wurde.

Der dritte Punkt ist eine Erklärung für all seine Kritiker. Jesus erklärt seinen Auftrag auf der Welt in diesem einzigen Satz.

Merkmale

Eine Begegnung mit Jesus verändert Leben.

Eine Begegnung genügt nicht, Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns.

Das Einhalten des Gesetzes rettet uns nicht.

Jesus allein bringt Rettung.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

Was braucht es für eine Begegnung mit Jesus?

Was war deine letzte Begegnung mit Jesus?

Kennst du andere Personen aus der Bibel, die eine Begegnung mit Jesus hatten?

Was erlebten sie, wo und wie wurden sie verändert?

Datum: 16. Juli 2023

Thema: Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben“

Text: Lukas 19,1-10

Predigt: Werner Gremlich

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Es war seine letzte Reise, in Jerusalem erwartete ihn die Kreuzigung. Er kam in die Nähe der Stadt Jericho. Jericho ist eine sehr alte Stadt, und sie liegt ca. 250m unter dem Meeresspiegel. Viele Menschen standen am Strassenrand. Kurz vor Jericho war auch ein blinder Mann an der Strasse und er bat Jesus ihn zu heilen. Nach erfolgter Heilung schloss er sich Jesus an und ging mit ihm. Als Jesus in die Stadt hineinkam, sass da ein Mann am Zoll. Es war Zachäus.

1. Wer ist Zachäus

Von Zachäus wissen wir vier Sachen.

Seinen Namen, Zachäus

Seinen Beruf: Zöllner, er war reich

Seine Grösse: Er war klein

Seine Abstammung. Jude

1. Zachäus bedeutet: Gott hat sich erinnert und der Reine, der Unschuldige.

2. Grad der zweite Teil passt gar nicht zu ihm: er war der Chef aller Zöllner. Er war sehr unbeliebt, ja verhasst. Zöllner arbeiteten für die römische Besatzungsmacht und verlangten immer zu viel Gebühren von den Leuten. Somit ist er ein Ungerechter. Und weil er mit vielen Nichtjuden Kontakt hatte, wurde er von den Juden als unrein angesehen. Er war zwar sehr reich, aber einsam und ohne Beziehungen. Und er hatte keine Möglichkeit am religiösen Leben teilzunehmen.

3. Er ist klein.

4. Er ist ein Jude. Dazu kommen wir später noch.

2. Zachäus will Jesus sehen, Jesus sieht ihn.

Zachäus sitzt an seinem Zollposten am Eingang zur Stadt. Das ist ein guter Platz, er erfährt immer, was so läuft und wer da kommt. Und so hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Er wollte diesen Jesus unbedingt sehen. Warum er diesen starken Wunsch hatte, erfahren wir nicht.

Da ist einfach diese starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach Veränderung, nach einem glücklichen, erfüllten Leben, nach der Beziehung mit einem Freund. Am liebsten würde er sofort zu diesem Jesus rennen. Aber er musste noch arbeiten und Geld verdienen. Als er dann endlich auf die Strasse kam, waren da so viele Menschen. Und weil er so klein war, sah er gar nichts. Niemand machte ihm Platz, er war so unbeliebt. So rennt er der Strasse entlang bis zu einem Maulbeerbaum. Da hatte er die geniale Idee! Schnell steigt er hinauf und kann die Strasse gut überblicken. Und dann kommt Jesus mit seinen Jüngern und all den Begleitpersonen. Wie eine riesige Parade. Jesus kommt immer näher. Zachäus kann alles sehr gut beobachten. Und niemand hatte ihn auf dem Baum entdeckt. Jetzt bleibt Jesus stehen, grad unter seinem Baum. Zachäus, ruft Jesus. Was Jesus kennt, sogar meinen Namen. Was will er von mir? Komm schnell vom Baum herunter, ich muss heute Gast in deinem Haus sein. Zachäus stieg so schnell er konnte herunter und ging mit Jesus zu seinem Haus. Er hatte riesige Freude. Aber das passt nicht allen Leuten dort. Das Spektakel wird abrupt beendet.

Das gibt uns die Gelegenheit, auch kurz innezuhalten und uns zu fragen, wer dann der Zachäus 2023 ist. Wenn wir einfach den Zachäus von damals in unsere heutige Zeit herübernehmen, ist es vielleicht ein Manager, der durch unlautere Geschäfte sehr reich geworden ist, mit neuestem Tesla, der Jacht an der Côte d'Azur, aber einsam, unglücklich und mit einer Sehnsucht nach Frieden in seinem Herzen. Vielleicht ist er aber auch ein ganz gewöhnlicher Mensch unserer Zeit, allein, ohne Freunde, unglücklich, aber mit der Sehnsucht nach Veränderung. Vielleicht sitzt er sogar hier in der Mosaikkirche. Wo kann er Jesus begegnen? Jesus lebt nicht mehr bei uns. Er gab seinen Auftrag an seine Jünger weiter. Wer sind heute seine Jünger? Sie protestierten: Weiss er nicht, wer das ist. Wieso besucht der diesen Zöllner, diesen Sünder.

3. Die Begegnung mit Jesus verändert Zachäus' Leben.

So ein Besuch dauerte nicht nur eine Viertelstunde. Da wurde geschlachtet, gekocht und zubereitet und dann ausgiebig gegessen und miteinander gesprochen. Über das Gespräch

wissen wir nichts. Auf einmal stand Zachäus auf und gab eine Erklärung ab: die Hälfte meines Geldes gebe ich den Armen, und wo ich getroffen habe, gebe ich es vierfach zurück. Eine unerwartete Wendung. Die Hälfte weggeben und vierfach wieder gutmachen: wie geht das mathematisch auf. Eines ist sicher, nachher war Zachäus nicht mehr reich. Dafür glücklich, befreit. Und jetzt stimmt die Bedeutung seines Namens. Der Reine, der Unschuldige. In Spr. 14.31 lesen wir: Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. Zachäus handelt da so, wie er es gelernt hatte. Johannes der Täufer forderte seine Zuhörer in Luk. 3.11 auf: Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Auch die vierfache Wiedergutmachung finden wir in der Thora. Es gibt da drei verschiedene Modelle, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben. 20% dazu bei einfachem Diebstahl, (3.Mo. 5.24), das Doppelte, wenn der Dieb erwischt wurde (2.Mo. 22.3+6) und das Vierfache, wenn der Dieb. Jemandem das Lebensnotwendige weggenommen hat und uneinsichtig ist. (2.Mo.21.37/2.Sam.12.6). Aus dem geldgierigen Zöllner wird ein freigiebiger, glücklicher Mann.

4. Jesus bringt Heil (Rettung)

Nach der Erklärung von Zachäus spricht nun Jesus. Er sagt nur drei Sätze:

1. Heute ist Gottes Heil zu dieser Familie gekommen.
2. Ja, wirklich! Auch dieser Mann gehört ja zu den Nachkommen von Abraham!
3. Genau dafür ist der ewige Menschensohn in diese Welt gekommen: Er sucht und rettet die Menschen, die ihr Leben fern von Gott führen.

Das sind drei wichtige Dinge. Gottes Heil, Gottes Rettung ist zu dieser Familie gekommen. Zachäus ist jetzt kein Sünder mehr, sondern ein Geretteter! Das ist eine totale Umkehr. Diese Rettung wird nicht ohne Auswirkung bleiben. Weil Jesus in dieses Haus kam, geschah Rettung. Jesus – Jeschuha, das heisst Rettung. In Apg. 4.12 lesen wir: **Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Genau das sehen wir hier bei Zachäus.

Die zweite Aussage von Jesus. Zachäus ist ein Nachkomme Abrahams. Das bedeutet, er ist auch ein Erbe Abrahams. Was hat er denn geerbt? Den Segen, den Gott Abraham verheissen hat. In 1. Mo.12.2 **Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.** Zachäus erbt den Segen

von Abraham und die Aufgabe, für andere Menschen ein Segen zu sein. Bis zur Begegnung mit Jesus war das nicht so. Durch sein sündiges Leben begab er sich aus dem Segen heraus und er war für andere Menschen mehr Fluch als Segen. Das ändert sich jetzt. Er segnet die Armen mit seinem Geld, er unterstützt Witwen und Waisen, Familien, Kranke und Gebrechliche, er hilft, wo es nötig ist. Dann kommt die Wiedergutmachung. Er sitzt wieder am Zoll. Da kommt ein Mann, vielleicht heisst er Joschafat. Was hast du heute zu verzollen? fragt Zachäus. Wie immer, zwei Säcke Getreide. lautet die Antwort. Was muss ich heute wohl bezahlen, denkt Joschafat, kostet es wieder mehr. Aber Zachäus verlangte viel weniger und erzählte von seinem Erlebnis mit Jesus. Da sehen wir den Segen der Ehrlichkeit, der Richtigkeit und es ist ein Segen des Zeugnisses. Zachäus lebt wieder unter Gottes Segen und er kann andere Menschen segnen. Ich bin fest überzeugt, dass die Wiedergutmachung von Zachäus zum Tagesgespräch wurde.

Der dritte Punkt ist eine Erklärung für all seine Kritiker. Jesus erklärt seinen Auftrag auf der Welt in diesem einzigen Satz.

Merkmale

Eine Begegnung mit Jesus verändert Leben.

Eine Begegnung genügt nicht, Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns.

Das Einhalten des Gesetzes rettet uns nicht.

Jesus allein bringt Rettung.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

Was braucht es für eine Begegnung mit Jesus?

Was war deine letzte Begegnung mit Jesus?

Kennst du andere Personen aus der Bibel, die eine Begegnung mit Jesus hatten?

Was erlebten sie, wo und wie wurden sie verändert?

Datum: 16. Juli 2023

Thema: Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben“

Text: Lukas 19,1-10

Predigt: Werner Gremlich

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Es war seine letzte Reise, in Jerusalem erwartete ihn die Kreuzigung. Er kam in die Nähe der Stadt Jericho. Jericho ist eine sehr alte Stadt, und sie liegt ca. 250m unter dem Meeresspiegel. Viele Menschen standen am Strassenrand. Kurz vor Jericho war auch ein blinder Mann an der Strasse und er bat Jesus ihn zu heilen. Nach erfolgter Heilung schloss er sich Jesus an und ging mit ihm. Als Jesus in die Stadt hineinkam, sass da ein Mann am Zoll. Es war Zachäus.

1. Wer ist Zachäus

Von Zachäus wissen wir vier Sachen.

Seinen Namen, Zachäus

Seinen Beruf: Zöllner, er war reich

Seine Grösse: Er war klein

Seine Abstammung. Jude

1. Zachäus bedeutet: Gott hat sich erinnert und der Reine, der Unschuldige.

2. Grad der zweite Teil passt gar nicht zu ihm: er war der Chef aller Zöllner. Er war sehr unbeliebt, ja verhasst. Zöllner arbeiteten für die römische Besatzungsmacht und verlangten immer zu viel Gebühren von den Leuten. Somit ist er ein Ungerechter. Und weil er mit vielen Nichtjuden Kontakt hatte, wurde er von den Juden als unrein angesehen. Er war zwar sehr reich, aber einsam und ohne Beziehungen. Und er hatte keine Möglichkeit am religiösen Leben teilzunehmen.

3. Er ist klein.

4. Er ist ein Jude. Dazu kommen wir später noch.

2. Zachäus will Jesus sehen, Jesus sieht ihn.

Zachäus sitzt an seinem Zollposten am Eingang zur Stadt. Das ist ein guter Platz, er erfährt immer, was so läuft und wer da kommt. Und so hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Er wollte diesen Jesus unbedingt sehen. Warum er diesen starken Wunsch hatte, erfahren wir nicht.

Da ist einfach diese starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach Veränderung, nach einem glücklichen, erfüllten Leben, nach der Beziehung mit einem Freund. Am liebsten würde er sofort zu diesem Jesus rennen. Aber er musste noch arbeiten und Geld verdienen. Als er dann endlich auf die Strasse kam, waren da so viele Menschen. Und weil er so klein war, sah er gar nichts. Niemand machte ihm Platz, er war so unbeliebt. So rennt er der Strasse entlang bis zu einem Maulbeerbaum. Da hatte er die geniale Idee! Schnell steigt er hinauf und kann die Strasse gut überblicken. Und dann kommt Jesus mit seinen Jüngern und all den Begleitpersonen. Wie eine riesige Parade. Jesus kommt immer näher. Zachäus kann alles sehr gut beobachten. Und niemand hatte ihn auf dem Baum entdeckt. Jetzt bleibt Jesus stehen, grad unter seinem Baum. Zachäus, ruft Jesus. Was Jesus kennt, sogar meinen Namen. Was will er von mir? Komm schnell vom Baum herunter, ich muss heute Gast in deinem Haus sein. Zachäus stieg so schnell er konnte herunter und ging mit Jesus zu seinem Haus. Er hatte riesige Freude. Aber das passt nicht allen Leuten dort. Das Spektakel wird abrupt beendet.

Das gibt uns die Gelegenheit, auch kurz innezuhalten und uns zu fragen, wer dann der Zachäus 2023 ist. Wenn wir einfach den Zachäus von damals in unsere heutige Zeit herübernehmen, ist es vielleicht ein Manager, der durch unlautere Geschäfte sehr reich geworden ist, mit neuestem Tesla, der Jacht an der Côte d'Azur, aber einsam, unglücklich und mit einer Sehnsucht nach Frieden in seinem Herzen. Vielleicht ist er aber auch ein ganz gewöhnlicher Mensch unserer Zeit, allein, ohne Freunde, unglücklich, aber mit der Sehnsucht nach Veränderung. Vielleicht sitzt er sogar hier in der Mosaikkirche. Wo kann er Jesus begegnen? Jesus lebt nicht mehr bei uns. Er gab seinen Auftrag an seine Jünger weiter. Wer sind heute seine Jünger? Sie protestierten: Weiss er nicht, wer das ist. Wieso besucht der diesen Zöllner, diesen Sünder.

3. Die Begegnung mit Jesus verändert Zachäus' Leben.

So ein Besuch dauerte nicht nur eine Viertelstunde. Da wurde geschlachtet, gekocht und zubereitet und dann ausgiebig gegessen und miteinander gesprochen. Über das Gespräch

wissen wir nichts. Auf einmal stand Zachäus auf und gab eine Erklärung ab: die Hälfte meines Geldes gebe ich den Armen, und wo ich getroffen habe, gebe ich es vierfach zurück. Eine unerwartete Wendung. Die Hälfte weggeben und vierfach wieder gutmachen: wie geht das mathematisch auf. Eines ist sicher, nachher war Zachäus nicht mehr reich. Dafür glücklich, befreit. Und jetzt stimmt die Bedeutung seines Namens. Der Reine, der Unschuldige. In Spr. 14.31 lesen wir: Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. Zachäus handelt da so, wie er es gelernt hatte. Johannes der Täufer forderte seine Zuhörer in Luk. 3.11 auf: Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Auch die vierfache Wiedergutmachung finden wir in der Thora. Es gibt da drei verschiedene Modelle, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben. 20% dazu bei einfachem Diebstahl, (3.Mo. 5.24), das Doppelte, wenn der Dieb erwischt wurde (2.Mo. 22.3+6) und das Vierfache, wenn der Dieb. Jemandem das Lebensnotwendige weggenommen hat und uneinsichtig ist. (2.Mo.21.37/2.Sam.12.6). Aus dem geldgierigen Zöllner wird ein freigiebiger, glücklicher Mann.

4. Jesus bringt Heil (Rettung)

Nach der Erklärung von Zachäus spricht nun Jesus. Er sagt nur drei Sätze:

1. Heute ist Gottes Heil zu dieser Familie gekommen.
2. Ja, wirklich! Auch dieser Mann gehört ja zu den Nachkommen von Abraham!
3. Genau dafür ist der ewige Menschensohn in diese Welt gekommen: Er sucht und rettet die Menschen, die ihr Leben fern von Gott führen.

Das sind drei wichtige Dinge. Gottes Heil, Gottes Rettung ist zu dieser Familie gekommen. Zachäus ist jetzt kein Sünder mehr, sondern ein Geretteter! Das ist eine totale Umkehr. Diese Rettung wird nicht ohne Auswirkung bleiben. Weil Jesus in dieses Haus kam, geschah Rettung. Jesus – Jeschuha, das heisst Rettung. In Apg. 4.12 lesen wir: **Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Genau das sehen wir hier bei Zachäus.

Die zweite Aussage von Jesus. Zachäus ist ein Nachkomme Abrahams. Das bedeutet, er ist auch ein Erbe Abrahams. Was hat er denn geerbt? Den Segen, den Gott Abraham verheissen hat. In 1. Mo.12.2 **Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.** Zachäus erbt den Segen

von Abraham und die Aufgabe, für andere Menschen ein Segen zu sein. Bis zur Begegnung mit Jesus war das nicht so. Durch sein sündiges Leben begab er sich aus dem Segen heraus und er war für andere Menschen mehr Fluch als Segen. Das ändert sich jetzt. Er segnet die Armen mit seinem Geld, er unterstützt Witwen und Waisen, Familien, Kranke und Gebrechliche, er hilft, wo es nötig ist. Dann kommt die Wiedergutmachung. Er sitzt wieder am Zoll. Da kommt ein Mann, vielleicht heisst er Joschafat. Was hast du heute zu verzollen? fragt Zachäus. Wie immer, zwei Säcke Getreide. lautet die Antwort. Was muss ich heute wohl bezahlen, denkt Joschafat, kostet es wieder mehr. Aber Zachäus verlangte viel weniger und erzählte von seinem Erlebnis mit Jesus. Da sehen wir den Segen der Ehrlichkeit, der Richtigkeit und es ist ein Segen des Zeugnisses. Zachäus lebt wieder unter Gottes Segen und er kann andere Menschen segnen. Ich bin fest überzeugt, dass die Wiedergutmachung von Zachäus zum Tagesgespräch wurde.

Der dritte Punkt ist eine Erklärung für all seine Kritiker. Jesus erklärt seinen Auftrag auf der Welt in diesem einzigen Satz.

Merkmale

Eine Begegnung mit Jesus verändert Leben.

Eine Begegnung genügt nicht, Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns.

Das Einhalten des Gesetzes rettet uns nicht.

Jesus allein bringt Rettung.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

Was braucht es für eine Begegnung mit Jesus?

Was war deine letzte Begegnung mit Jesus?

Kennst du andere Personen aus der Bibel, die eine Begegnung mit Jesus hatten?

Was erlebten sie, wo und wie wurden sie verändert?

Datum: 16. Juli 2023

Thema: Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben“

Text: Lukas 19,1-10

Predigt: Werner Gremlich

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Es war seine letzte Reise, in Jerusalem erwartete ihn die Kreuzigung. Er kam in die Nähe der Stadt Jericho. Jericho ist eine sehr alte Stadt, und sie liegt ca. 250m unter dem Meeresspiegel. Viele Menschen standen am Strassenrand. Kurz vor Jericho war auch ein blinder Mann an der Strasse und er bat Jesus ihn zu heilen. Nach erfolgter Heilung schloss er sich Jesus an und ging mit ihm. Als Jesus in die Stadt hineinkam, sass da ein Mann am Zoll. Es war Zachäus.

1. Wer ist Zachäus

Von Zachäus wissen wir vier Sachen.

Seinen Namen, Zachäus

Seinen Beruf: Zöllner, er war reich

Seine Grösse: Er war klein

Seine Abstammung. Jude

1. Zachäus bedeutet: Gott hat sich erinnert und der Reine, der Unschuldige.

2. Grad der zweite Teil passt gar nicht zu ihm: er war der Chef aller Zöllner. Er war sehr unbeliebt, ja verhasst. Zöllner arbeiteten für die römische Besatzungsmacht und verlangten immer zu viel Gebühren von den Leuten. Somit ist er ein Ungerechter. Und weil er mit vielen Nichtjuden Kontakt hatte, wurde er von den Juden als unrein angesehen. Er war zwar sehr reich, aber einsam und ohne Beziehungen. Und er hatte keine Möglichkeit am religiösen Leben teilzunehmen.

3. Er ist klein.

4. Er ist ein Jude. Dazu kommen wir später noch.

2. Zachäus will Jesus sehen, Jesus sieht ihn.

Zachäus sitzt an seinem Zollposten am Eingang zur Stadt. Das ist ein guter Platz, er erfährt immer, was so läuft und wer da kommt. Und so hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Er wollte diesen Jesus unbedingt sehen. Warum er diesen starken Wunsch hatte, erfahren wir nicht.

Da ist einfach diese starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach Veränderung, nach einem glücklichen, erfüllten Leben, nach der Beziehung mit einem Freund. Am liebsten würde er sofort zu diesem Jesus rennen. Aber er musste noch arbeiten und Geld verdienen. Als er dann endlich auf die Strasse kam, waren da so viele Menschen. Und weil er so klein war, sah er gar nichts. Niemand machte ihm Platz, er war so unbeliebt. So rennt er der Strasse entlang bis zu einem Maulbeerbaum. Da hatte er die geniale Idee! Schnell steigt er hinauf und kann die Strasse gut überblicken. Und dann kommt Jesus mit seinen Jüngern und all den Begleitpersonen. Wie eine riesige Parade. Jesus kommt immer näher. Zachäus kann alles sehr gut beobachten. Und niemand hatte ihn auf dem Baum entdeckt. Jetzt bleibt Jesus stehen, grad unter seinem Baum. Zachäus, ruft Jesus. Was Jesus kennt, sogar meinen Namen. Was will er von mir? Komm schnell vom Baum herunter, ich muss heute Gast in deinem Haus sein. Zachäus stieg so schnell er konnte herunter und ging mit Jesus zu seinem Haus. Er hatte riesige Freude. Aber das passt nicht allen Leuten dort. Das Spektakel wird abrupt beendet.

Das gibt uns die Gelegenheit, auch kurz innezuhalten und uns zu fragen, wer dann der Zachäus 2023 ist. Wenn wir einfach den Zachäus von damals in unsere heutige Zeit herübernehmen, ist es vielleicht ein Manager, der durch unlautere Geschäfte sehr reich geworden ist, mit neuestem Tesla, der Jacht an der Côte d'Azur, aber einsam, unglücklich und mit einer Sehnsucht nach Frieden in seinem Herzen. Vielleicht ist er aber auch ein ganz gewöhnlicher Mensch unserer Zeit, allein, ohne Freunde, unglücklich, aber mit der Sehnsucht nach Veränderung. Vielleicht sitzt er sogar hier in der Mosaikkirche. Wo kann er Jesus begegnen? Jesus lebt nicht mehr bei uns. Er gab seinen Auftrag an seine Jünger weiter. Wer sind heute seine Jünger? Sie protestierten: Weiss er nicht, wer das ist. Wieso besucht der diesen Zöllner, diesen Sünder.

3. Die Begegnung mit Jesus verändert Zachäus' Leben.

So ein Besuch dauerte nicht nur eine Viertelstunde. Da wurde geschlachtet, gekocht und zubereitet und dann ausgiebig gegessen und miteinander gesprochen. Über das Gespräch

wissen wir nichts. Auf einmal stand Zachäus auf und gab eine Erklärung ab: die Hälfte meines Geldes gebe ich den Armen, und wo ich getroffen habe, gebe ich es vierfach zurück. Eine unerwartete Wendung. Die Hälfte weggeben und vierfach wieder gutmachen: wie geht das mathematisch auf. Eines ist sicher, nachher war Zachäus nicht mehr reich. Dafür glücklich, befreit. Und jetzt stimmt die Bedeutung seines Namens. Der Reine, der Unschuldige. In Spr. 14.31 lesen wir: Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. Zachäus handelt da so, wie er es gelernt hatte. Johannes der Täufer forderte seine Zuhörer in Luk. 3.11 auf: Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Auch die vierfache Wiedergutmachung finden wir in der Thora. Es gibt da drei verschiedene Modelle, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben. 20% dazu bei einfachem Diebstahl, (3.Mo. 5.24), das Doppelte, wenn der Dieb erwischt wurde (2.Mo. 22.3+6) und das Vierfache, wenn der Dieb. Jemandem das Lebensnotwendige weggenommen hat und uneinsichtig ist. (2.Mo.21.37/2.Sam.12.6). Aus dem geldgierigen Zöllner wird ein freigiebiger, glücklicher Mann.

4. Jesus bringt Heil (Rettung)

Nach der Erklärung von Zachäus spricht nun Jesus. Er sagt nur drei Sätze:

1. Heute ist Gottes Heil zu dieser Familie gekommen.
2. Ja, wirklich! Auch dieser Mann gehört ja zu den Nachkommen von Abraham!
3. Genau dafür ist der ewige Menschensohn in diese Welt gekommen: Er sucht und rettet die Menschen, die ihr Leben fern von Gott führen.

Das sind drei wichtige Dinge. Gottes Heil, Gottes Rettung ist zu dieser Familie gekommen. Zachäus ist jetzt kein Sünder mehr, sondern ein Geretteter! Das ist eine totale Umkehr. Diese Rettung wird nicht ohne Auswirkung bleiben. Weil Jesus in dieses Haus kam, geschah Rettung. Jesus – Jeschuha, das heisst Rettung. In Apg. 4.12 lesen wir: **Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Genau das sehen wir hier bei Zachäus.

Die zweite Aussage von Jesus. Zachäus ist ein Nachkomme Abrahams. Das bedeutet, er ist auch ein Erbe Abrahams. Was hat er denn geerbt? Den Segen, den Gott Abraham verheissen hat. In 1. Mo.12.2 **Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.** Zachäus erbt den Segen

von Abraham und die Aufgabe, für andere Menschen ein Segen zu sein. Bis zur Begegnung mit Jesus war das nicht so. Durch sein sündiges Leben begab er sich aus dem Segen heraus und er war für andere Menschen mehr Fluch als Segen. Das ändert sich jetzt. Er segnet die Armen mit seinem Geld, er unterstützt Witwen und Waisen, Familien, Kranke und Gebrechliche, er hilft, wo es nötig ist. Dann kommt die Wiedergutmachung. Er sitzt wieder am Zoll. Da kommt ein Mann, vielleicht heisst er Joschafat. Was hast du heute zu verzollen? fragt Zachäus. Wie immer, zwei Säcke Getreide. lautet die Antwort. Was muss ich heute wohl bezahlen, denkt Joschafat, kostet es wieder mehr. Aber Zachäus verlangte viel weniger und erzählte von seinem Erlebnis mit Jesus. Da sehen wir den Segen der Ehrlichkeit, der Richtigkeit und es ist ein Segen des Zeugnisses. Zachäus lebt wieder unter Gottes Segen und er kann andere Menschen segnen. Ich bin fest überzeugt, dass die Wiedergutmachung von Zachäus zum Tagesgespräch wurde.

Der dritte Punkt ist eine Erklärung für all seine Kritiker. Jesus erklärt seinen Auftrag auf der Welt in diesem einzigen Satz.

Merkmale

Eine Begegnung mit Jesus verändert Leben.

Eine Begegnung genügt nicht, Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns.

Das Einhalten des Gesetzes rettet uns nicht.

Jesus allein bringt Rettung.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

Was braucht es für eine Begegnung mit Jesus?

Was war deine letzte Begegnung mit Jesus?

Kennst du andere Personen aus der Bibel, die eine Begegnung mit Jesus hatten?

Was erlebten sie, wo und wie wurden sie verändert?

Datum: 16. Juli 2023

Thema: Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben“

Text: Lukas 19,1-10

Predigt: Werner Gremlich

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Es war seine letzte Reise, in Jerusalem erwartete ihn die Kreuzigung. Er kam in die Nähe der Stadt Jericho. Jericho ist eine sehr alte Stadt, und sie liegt ca. 250m unter dem Meeresspiegel. Viele Menschen standen am Strassenrand. Kurz vor Jericho war auch ein blinder Mann an der Strasse und er bat Jesus ihn zu heilen. Nach erfolgter Heilung schloss er sich Jesus an und ging mit ihm. Als Jesus in die Stadt hineinkam, sass da ein Mann am Zoll. Es war Zachäus.

1. Wer ist Zachäus

Von Zachäus wissen wir vier Sachen.

Seinen Namen, Zachäus

Seinen Beruf: Zöllner, er war reich

Seine Grösse: Er war klein

Seine Abstammung. Jude

1. Zachäus bedeutet: Gott hat sich erinnert und der Reine, der Unschuldige.

2. Grad der zweite Teil passt gar nicht zu ihm: er war der Chef aller Zöllner. Er war sehr unbeliebt, ja verhasst. Zöllner arbeiteten für die römische Besatzungsmacht und verlangten immer zu viel Gebühren von den Leuten. Somit ist er ein Ungerechter. Und weil er mit vielen Nichtjuden Kontakt hatte, wurde er von den Juden als unrein angesehen. Er war zwar sehr reich, aber einsam und ohne Beziehungen. Und er hatte keine Möglichkeit am religiösen Leben teilzunehmen.

3. Er ist klein.

4. Er ist ein Jude. Dazu kommen wir später noch.

2. Zachäus will Jesus sehen, Jesus sieht ihn.

Zachäus sitzt an seinem Zollposten am Eingang zur Stadt. Das ist ein guter Platz, er erfährt immer, was so läuft und wer da kommt. Und so hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Er wollte diesen Jesus unbedingt sehen. Warum er diesen starken Wunsch hatte, erfahren wir nicht.

Da ist einfach diese starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach Veränderung, nach einem glücklichen, erfüllten Leben, nach der Beziehung mit einem Freund. Am liebsten würde er sofort zu diesem Jesus rennen. Aber er musste noch arbeiten und Geld verdienen. Als er dann endlich auf die Strasse kam, waren da so viele Menschen. Und weil er so klein war, sah er gar nichts. Niemand machte ihm Platz, er war so unbeliebt. So rennt er der Strasse entlang bis zu einem Maulbeerbaum. Da hatte er die geniale Idee! Schnell steigt er hinauf und kann die Strasse gut überblicken. Und dann kommt Jesus mit seinen Jüngern und all den Begleitpersonen. Wie eine riesige Parade. Jesus kommt immer näher. Zachäus kann alles sehr gut beobachten. Und niemand hatte ihn auf dem Baum entdeckt. Jetzt bleibt Jesus stehen, grad unter seinem Baum. Zachäus, ruft Jesus. Was Jesus kennt, sogar meinen Namen. Was will er von mir? Komm schnell vom Baum herunter, ich muss heute Gast in deinem Haus sein. Zachäus stieg so schnell er konnte herunter und ging mit Jesus zu seinem Haus. Er hatte riesige Freude. Aber das passt nicht allen Leuten dort. Das Spektakel wird abrupt beendet.

Das gibt uns die Gelegenheit, auch kurz innezuhalten und uns zu fragen, wer dann der Zachäus 2023 ist. Wenn wir einfach den Zachäus von damals in unsere heutige Zeit herübernehmen, ist es vielleicht ein Manager, der durch unlautere Geschäfte sehr reich geworden ist, mit neuestem Tesla, der Jacht an der Côte d'Azur, aber einsam, unglücklich und mit einer Sehnsucht nach Frieden in seinem Herzen. Vielleicht ist er aber auch ein ganz gewöhnlicher Mensch unserer Zeit, allein, ohne Freunde, unglücklich, aber mit der Sehnsucht nach Veränderung. Vielleicht sitzt er sogar hier in der Mosaikkirche. Wo kann er Jesus begegnen? Jesus lebt nicht mehr bei uns. Er gab seinen Auftrag an seine Jünger weiter. Wer sind heute seine Jünger? Sie protestierten: Weiss er nicht, wer das ist. Wieso besucht der diesen Zöllner, diesen Sünder.

3. Die Begegnung mit Jesus verändert Zachäus' Leben.

So ein Besuch dauerte nicht nur eine Viertelstunde. Da wurde geschlachtet, gekocht und zubereitet und dann ausgiebig gegessen und miteinander gesprochen. Über das Gespräch

wissen wir nichts. Auf einmal stand Zachäus auf und gab eine Erklärung ab: die Hälfte meines Geldes gebe ich den Armen, und wo ich getroffen habe, gebe ich es vierfach zurück. Eine unerwartete Wendung. Die Hälfte weggeben und vierfach wieder gutmachen: wie geht das mathematisch auf. Eines ist sicher, nachher war Zachäus nicht mehr reich. Dafür glücklich, befreit. Und jetzt stimmt die Bedeutung seines Namens. Der Reine, der Unschuldige. In Spr. 14.31 lesen wir: Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. Zachäus handelt da so, wie er es gelernt hatte. Johannes der Täufer forderte seine Zuhörer in Luk. 3.11 auf: Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Auch die vierfache Wiedergutmachung finden wir in der Thora. Es gibt da drei verschiedene Modelle, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben. 20% dazu bei einfachem Diebstahl, (3.Mo. 5.24), das Doppelte, wenn der Dieb erwischt wurde (2.Mo. 22.3+6) und das Vierfache, wenn der Dieb. Jemandem das Lebensnotwendige weggenommen hat und uneinsichtig ist. (2.Mo.21.37/2.Sam.12.6). Aus dem geldgierigen Zöllner wird ein freigiebiger, glücklicher Mann.

4. Jesus bringt Heil (Rettung)

Nach der Erklärung von Zachäus spricht nun Jesus. Er sagt nur drei Sätze:

1. Heute ist Gottes Heil zu dieser Familie gekommen.
2. Ja, wirklich! Auch dieser Mann gehört ja zu den Nachkommen von Abraham!
3. Genau dafür ist der ewige Menschensohn in diese Welt gekommen: Er sucht und rettet die Menschen, die ihr Leben fern von Gott führen.

Das sind drei wichtige Dinge. Gottes Heil, Gottes Rettung ist zu dieser Familie gekommen. Zachäus ist jetzt kein Sünder mehr, sondern ein Geretteter! Das ist eine totale Umkehr. Diese Rettung wird nicht ohne Auswirkung bleiben. Weil Jesus in dieses Haus kam, geschah Rettung. Jesus – Jeschuha, das heisst Rettung. In Apg. 4.12 lesen wir: **Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Genau das sehen wir hier bei Zachäus.

Die zweite Aussage von Jesus. Zachäus ist ein Nachkomme Abrahams. Das bedeutet, er ist auch ein Erbe Abrahams. Was hat er denn geerbt? Den Segen, den Gott Abraham verheissen hat. In 1. Mo.12.2 **Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.** Zachäus erbt den Segen

von Abraham und die Aufgabe, für andere Menschen ein Segen zu sein. Bis zur Begegnung mit Jesus war das nicht so. Durch sein sündiges Leben begab er sich aus dem Segen heraus und er war für andere Menschen mehr Fluch als Segen. Das ändert sich jetzt. Er segnet die Armen mit seinem Geld, er unterstützt Witwen und Waisen, Familien, Kranke und Gebrechliche, er hilft, wo es nötig ist. Dann kommt die Wiedergutmachung. Er sitzt wieder am Zoll. Da kommt ein Mann, vielleicht heisst er Joschafat. Was hast du heute zu verzollen? fragt Zachäus. Wie immer, zwei Säcke Getreide. lautet die Antwort. Was muss ich heute wohl bezahlen, denkt Joschafat, kostet es wieder mehr. Aber Zachäus verlangte viel weniger und erzählte von seinem Erlebnis mit Jesus. Da sehen wir den Segen der Ehrlichkeit, der Richtigkeit und es ist ein Segen des Zeugnisses. Zachäus lebt wieder unter Gottes Segen und er kann andere Menschen segnen. Ich bin fest überzeugt, dass die Wiedergutmachung von Zachäus zum Tagesgespräch wurde.

Der dritte Punkt ist eine Erklärung für all seine Kritiker. Jesus erklärt seinen Auftrag auf der Welt in diesem einzigen Satz.

Merkmale

Eine Begegnung mit Jesus verändert Leben.

Eine Begegnung genügt nicht, Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns.

Das Einhalten des Gesetzes rettet uns nicht.

Jesus allein bringt Rettung.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

Was braucht es für eine Begegnung mit Jesus?

Was war deine letzte Begegnung mit Jesus?

Kennst du andere Personen aus der Bibel, die eine Begegnung mit Jesus hatten?

Was erlebten sie, wo und wie wurden sie verändert?

Datum: 16. Juli 2023

Thema: Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben“

Text: Lukas 19,1-10

Predigt: Werner Gremlich

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Es war seine letzte Reise, in Jerusalem erwartete ihn die Kreuzigung. Er kam in die Nähe der Stadt Jericho. Jericho ist eine sehr alte Stadt, und sie liegt ca. 250m unter dem Meeresspiegel. Viele Menschen standen am Strassenrand. Kurz vor Jericho war auch ein blinder Mann an der Strasse und er bat Jesus ihn zu heilen. Nach erfolgter Heilung schloss er sich Jesus an und ging mit ihm. Als Jesus in die Stadt hineinkam, sass da ein Mann am Zoll. Es war Zachäus.

1. Wer ist Zachäus

Von Zachäus wissen wir vier Sachen.

Seinen Namen, Zachäus

Seinen Beruf: Zöllner, er war reich

Seine Grösse: Er war klein

Seine Abstammung. Jude

1. Zachäus bedeutet: Gott hat sich erinnert und der Reine, der Unschuldige.

2. Grad der zweite Teil passt gar nicht zu ihm: er war der Chef aller Zöllner. Er war sehr unbeliebt, ja verhasst. Zöllner arbeiteten für die römische Besatzungsmacht und verlangten immer zu viel Gebühren von den Leuten. Somit ist er ein Ungerechter. Und weil er mit vielen Nichtjuden Kontakt hatte, wurde er von den Juden als unrein angesehen. Er war zwar sehr reich, aber einsam und ohne Beziehungen. Und er hatte keine Möglichkeit am religiösen Leben teilzunehmen.

3. Er ist klein.

4. Er ist ein Jude. Dazu kommen wir später noch.

2. Zachäus will Jesus sehen, Jesus sieht ihn.

Zachäus sitzt an seinem Zollposten am Eingang zur Stadt. Das ist ein guter Platz, er erfährt immer, was so läuft und wer da kommt. Und so hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Er wollte diesen Jesus unbedingt sehen. Warum er diesen starken Wunsch hatte, erfahren wir nicht.

Da ist einfach diese starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach Veränderung, nach einem glücklichen, erfüllten Leben, nach der Beziehung mit einem Freund. Am liebsten würde er sofort zu diesem Jesus rennen. Aber er musste noch arbeiten und Geld verdienen. Als er dann endlich auf die Strasse kam, waren da so viele Menschen. Und weil er so klein war, sah er gar nichts. Niemand machte ihm Platz, er war so unbeliebt. So rennt er der Strasse entlang bis zu einem Maulbeerbaum. Da hatte er die geniale Idee! Schnell steigt er hinauf und kann die Strasse gut überblicken. Und dann kommt Jesus mit seinen Jüngern und all den Begleitpersonen. Wie eine riesige Parade. Jesus kommt immer näher. Zachäus kann alles sehr gut beobachten. Und niemand hatte ihn auf dem Baum entdeckt. Jetzt bleibt Jesus stehen, grad unter seinem Baum. Zachäus, ruft Jesus. Was Jesus kennt, sogar meinen Namen. Was will er von mir? Komm schnell vom Baum herunter, ich muss heute Gast in deinem Haus sein. Zachäus stieg so schnell er konnte herunter und ging mit Jesus zu seinem Haus. Er hatte riesige Freude. Aber das passt nicht allen Leuten dort. Das Spektakel wird abrupt beendet.

Das gibt uns die Gelegenheit, auch kurz innezuhalten und uns zu fragen, wer dann der Zachäus 2023 ist. Wenn wir einfach den Zachäus von damals in unsere heutige Zeit herübernehmen, ist es vielleicht ein Manager, der durch unlautere Geschäfte sehr reich geworden ist, mit neuestem Tesla, der Jacht an der Côte d'Azur, aber einsam, unglücklich und mit einer Sehnsucht nach Frieden in seinem Herzen. Vielleicht ist er aber auch ein ganz gewöhnlicher Mensch unserer Zeit, allein, ohne Freunde, unglücklich, aber mit der Sehnsucht nach Veränderung. Vielleicht sitzt er sogar hier in der Mosaikkirche. Wo kann er Jesus begegnen? Jesus lebt nicht mehr bei uns. Er gab seinen Auftrag an seine Jünger weiter. Wer sind heute seine Jünger? Sie protestierten: Weiss er nicht, wer das ist. Wieso besucht der diesen Zöllner, diesen Sünder.

3. Die Begegnung mit Jesus verändert Zachäus' Leben.

So ein Besuch dauerte nicht nur eine Viertelstunde. Da wurde geschlachtet, gekocht und zubereitet und dann ausgiebig gegessen und miteinander gesprochen. Über das Gespräch

wissen wir nichts. Auf einmal stand Zachäus auf und gab eine Erklärung ab: die Hälfte meines Geldes gebe ich den Armen, und wo ich getroffen habe, gebe ich es vierfach zurück. Eine unerwartete Wendung. Die Hälfte weggeben und vierfach wieder gutmachen: wie geht das mathematisch auf. Eines ist sicher, nachher war Zachäus nicht mehr reich. Dafür glücklich, befreit. Und jetzt stimmt die Bedeutung seines Namens. Der Reine, der Unschuldige. In Spr. 14.31 lesen wir: Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. Zachäus handelt da so, wie er es gelernt hatte. Johannes der Täufer forderte seine Zuhörer in Luk. 3.11 auf: Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Auch die vierfache Wiedergutmachung finden wir in der Thora. Es gibt da drei verschiedene Modelle, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben. 20% dazu bei einfachem Diebstahl, (3.Mo. 5.24), das Doppelte, wenn der Dieb erwischt wurde (2.Mo. 22.3+6) und das Vierfache, wenn der Dieb. Jemandem das Lebensnotwendige weggenommen hat und uneinsichtig ist. (2.Mo.21.37/2.Sam.12.6). Aus dem geldgierigen Zöllner wird ein freigiebiger, glücklicher Mann.

4. Jesus bringt Heil (Rettung)

Nach der Erklärung von Zachäus spricht nun Jesus. Er sagt nur drei Sätze:

1. Heute ist Gottes Heil zu dieser Familie gekommen.
2. Ja, wirklich! Auch dieser Mann gehört ja zu den Nachkommen von Abraham!
3. Genau dafür ist der ewige Menschensohn in diese Welt gekommen: Er sucht und rettet die Menschen, die ihr Leben fern von Gott führen.

Das sind drei wichtige Dinge. Gottes Heil, Gottes Rettung ist zu dieser Familie gekommen. Zachäus ist jetzt kein Sünder mehr, sondern ein Geretteter! Das ist eine totale Umkehr. Diese Rettung wird nicht ohne Auswirkung bleiben. Weil Jesus in dieses Haus kam, geschah Rettung. Jesus – Jeschuha, das heisst Rettung. In Apg. 4.12 lesen wir: **Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Genau das sehen wir hier bei Zachäus.

Die zweite Aussage von Jesus. Zachäus ist ein Nachkomme Abrahams. Das bedeutet, er ist auch ein Erbe Abrahams. Was hat er denn geerbt? Den Segen, den Gott Abraham verheissen hat. In 1. Mo.12.2 **Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.** Zachäus erbt den Segen

von Abraham und die Aufgabe, für andere Menschen ein Segen zu sein. Bis zur Begegnung mit Jesus war das nicht so. Durch sein sündiges Leben begab er sich aus dem Segen heraus und er war für andere Menschen mehr Fluch als Segen. Das ändert sich jetzt. Er segnet die Armen mit seinem Geld, er unterstützt Witwen und Waisen, Familien, Kranke und Gebrechliche, er hilft, wo es nötig ist. Dann kommt die Wiedergutmachung. Er sitzt wieder am Zoll. Da kommt ein Mann, vielleicht heisst er Joschafat. Was hast du heute zu verzollen? fragt Zachäus. Wie immer, zwei Säcke Getreide. lautet die Antwort. Was muss ich heute wohl bezahlen, denkt Joschafat, kostet es wieder mehr. Aber Zachäus verlangte viel weniger und erzählte von seinem Erlebnis mit Jesus. Da sehen wir den Segen der Ehrlichkeit, der Richtigkeit und es ist ein Segen des Zeugnisses. Zachäus lebt wieder unter Gottes Segen und er kann andere Menschen segnen. Ich bin fest überzeugt, dass die Wiedergutmachung von Zachäus zum Tagesgespräch wurde.

Der dritte Punkt ist eine Erklärung für all seine Kritiker. Jesus erklärt seinen Auftrag auf der Welt in diesem einzigen Satz.

Merkmale

Eine Begegnung mit Jesus verändert Leben.

Eine Begegnung genügt nicht, Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns.

Das Einhalten des Gesetzes rettet uns nicht.

Jesus allein bringt Rettung.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

Was braucht es für eine Begegnung mit Jesus?

Was war deine letzte Begegnung mit Jesus?

Kennst du andere Personen aus der Bibel, die eine Begegnung mit Jesus hatten?

Was erlebten sie, wo und wie wurden sie verändert?

Datum: 16. Juli 2023

Thema: Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben“

Text: Lukas 19,1-10

Predigt: Werner Gremlich

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Es war seine letzte Reise, in Jerusalem erwartete ihn die Kreuzigung. Er kam in die Nähe der Stadt Jericho. Jericho ist eine sehr alte Stadt, und sie liegt ca. 250m unter dem Meeresspiegel. Viele Menschen standen am Strassenrand. Kurz vor Jericho war auch ein blinder Mann an der Strasse und er bat Jesus ihn zu heilen. Nach erfolgter Heilung schloss er sich Jesus an und ging mit ihm. Als Jesus in die Stadt hineinkam, sass da ein Mann am Zoll. Es war Zachäus.

1. Wer ist Zachäus

Von Zachäus wissen wir vier Sachen.

Seinen Namen, Zachäus

Seinen Beruf: Zöllner, er war reich

Seine Grösse: Er war klein

Seine Abstammung. Jude

1. Zachäus bedeutet: Gott hat sich erinnert und der Reine, der Unschuldige.

2. Grad der zweite Teil passt gar nicht zu ihm: er war der Chef aller Zöllner. Er war sehr unbeliebt, ja verhasst. Zöllner arbeiteten für die römische Besatzungsmacht und verlangten immer zu viel Gebühren von den Leuten. Somit ist er ein Ungerechter. Und weil er mit vielen Nichtjuden Kontakt hatte, wurde er von den Juden als unrein angesehen. Er war zwar sehr reich, aber einsam und ohne Beziehungen. Und er hatte keine Möglichkeit am religiösen Leben teilzunehmen.

3. Er ist klein.

4. Er ist ein Jude. Dazu kommen wir später noch.

2. Zachäus will Jesus sehen, Jesus sieht ihn.

Zachäus sitzt an seinem Zollposten am Eingang zur Stadt. Das ist ein guter Platz, er erfährt immer, was so läuft und wer da kommt. Und so hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Er wollte diesen Jesus unbedingt sehen. Warum er diesen starken Wunsch hatte, erfahren wir nicht.

Da ist einfach diese starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach Veränderung, nach einem glücklichen, erfüllten Leben, nach der Beziehung mit einem Freund. Am liebsten würde er sofort zu diesem Jesus rennen. Aber er musste noch arbeiten und Geld verdienen. Als er dann endlich auf die Strasse kam, waren da so viele Menschen. Und weil er so klein war, sah er gar nichts. Niemand machte ihm Platz, er war so unbeliebt. So rennt er der Strasse entlang bis zu einem Maulbeerbaum. Da hatte er die geniale Idee! Schnell steigt er hinauf und kann die Strasse gut überblicken. Und dann kommt Jesus mit seinen Jüngern und all den Begleitpersonen. Wie eine riesige Parade. Jesus kommt immer näher. Zachäus kann alles sehr gut beobachten. Und niemand hatte ihn auf dem Baum entdeckt. Jetzt bleibt Jesus stehen, grad unter seinem Baum. Zachäus, ruft Jesus. Was Jesus kennt, sogar meinen Namen. Was will er von mir? Komm schnell vom Baum herunter, ich muss heute Gast in deinem Haus sein. Zachäus stieg so schnell er konnte herunter und ging mit Jesus zu seinem Haus. Er hatte riesige Freude. Aber das passt nicht allen Leuten dort. Das Spektakel wird abrupt beendet.

Das gibt uns die Gelegenheit, auch kurz innezuhalten und uns zu fragen, wer dann der Zachäus 2023 ist. Wenn wir einfach den Zachäus von damals in unsere heutige Zeit herübernehmen, ist es vielleicht ein Manager, der durch unlautere Geschäfte sehr reich geworden ist, mit neuestem Tesla, der Jacht an der Côte d'Azur, aber einsam, unglücklich und mit einer Sehnsucht nach Frieden in seinem Herzen. Vielleicht ist er aber auch ein ganz gewöhnlicher Mensch unserer Zeit, allein, ohne Freunde, unglücklich, aber mit der Sehnsucht nach Veränderung. Vielleicht sitzt er sogar hier in der Mosaikkirche. Wo kann er Jesus begegnen? Jesus lebt nicht mehr bei uns. Er gab seinen Auftrag an seine Jünger weiter. Wer sind heute seine Jünger? Sie protestierten: Weiss er nicht, wer das ist. Wieso besucht der diesen Zöllner, diesen Sünder.

3. Die Begegnung mit Jesus verändert Zachäus' Leben.

So ein Besuch dauerte nicht nur eine Viertelstunde. Da wurde geschlachtet, gekocht und zubereitet und dann ausgiebig gegessen und miteinander gesprochen. Über das Gespräch

wissen wir nichts. Auf einmal stand Zachäus auf und gab eine Erklärung ab: die Hälfte meines Geldes gebe ich den Armen, und wo ich getroffen habe, gebe ich es vierfach zurück. Eine unerwartete Wendung. Die Hälfte weggeben und vierfach wieder gutmachen: wie geht das mathematisch auf. Eines ist sicher, nachher war Zachäus nicht mehr reich. Dafür glücklich, befreit. Und jetzt stimmt die Bedeutung seines Namens. Der Reine, der Unschuldige. In Spr. 14.31 lesen wir: Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. Zachäus handelt da so, wie er es gelernt hatte. Johannes der Täufer forderte seine Zuhörer in Luk. 3.11 auf: Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Auch die vierfache Wiedergutmachung finden wir in der Thora. Es gibt da drei verschiedene Modelle, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben. 20% dazu bei einfachem Diebstahl, (3.Mo. 5.24), das Doppelte, wenn der Dieb erwischt wurde (2.Mo. 22.3+6) und das Vierfache, wenn der Dieb. Jemandem das Lebensnotwendige weggenommen hat und uneinsichtig ist. (2.Mo.21.37/2.Sam.12.6). Aus dem geldgierigen Zöllner wird ein freigiebiger, glücklicher Mann.

4. Jesus bringt Heil (Rettung)

Nach der Erklärung von Zachäus spricht nun Jesus. Er sagt nur drei Sätze:

1. Heute ist Gottes Heil zu dieser Familie gekommen.
2. Ja, wirklich! Auch dieser Mann gehört ja zu den Nachkommen von Abraham!
3. Genau dafür ist der ewige Menschensohn in diese Welt gekommen: Er sucht und rettet die Menschen, die ihr Leben fern von Gott führen.

Das sind drei wichtige Dinge. Gottes Heil, Gottes Rettung ist zu dieser Familie gekommen. Zachäus ist jetzt kein Sünder mehr, sondern ein Geretteter! Das ist eine totale Umkehr. Diese Rettung wird nicht ohne Auswirkung bleiben. Weil Jesus in dieses Haus kam, geschah Rettung. Jesus – Jeschuha, das heisst Rettung. In Apg. 4.12 lesen wir: **Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Genau das sehen wir hier bei Zachäus.

Die zweite Aussage von Jesus. Zachäus ist ein Nachkomme Abrahams. Das bedeutet, er ist auch ein Erbe Abrahams. Was hat er denn geerbt? Den Segen, den Gott Abraham verheissen hat. In 1. Mo.12.2 **Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.** Zachäus erbt den Segen

von Abraham und die Aufgabe, für andere Menschen ein Segen zu sein. Bis zur Begegnung mit Jesus war das nicht so. Durch sein sündiges Leben begab er sich aus dem Segen heraus und er war für andere Menschen mehr Fluch als Segen. Das ändert sich jetzt. Er segnet die Armen mit seinem Geld, er unterstützt Witwen und Waisen, Familien, Kranke und Gebrechliche, er hilft, wo es nötig ist. Dann kommt die Wiedergutmachung. Er sitzt wieder am Zoll. Da kommt ein Mann, vielleicht heisst er Joschafat. Was hast du heute zu verzollen? fragt Zachäus. Wie immer, zwei Säcke Getreide. lautet die Antwort. Was muss ich heute wohl bezahlen, denkt Joschafat, kostet es wieder mehr. Aber Zachäus verlangte viel weniger und erzählte von seinem Erlebnis mit Jesus. Da sehen wir den Segen der Ehrlichkeit, der Richtigkeit und es ist ein Segen des Zeugnisses. Zachäus lebt wieder unter Gottes Segen und er kann andere Menschen segnen. Ich bin fest überzeugt, dass die Wiedergutmachung von Zachäus zum Tagesgespräch wurde.

Der dritte Punkt ist eine Erklärung für all seine Kritiker. Jesus erklärt seinen Auftrag auf der Welt in diesem einzigen Satz.

Merkmale

Eine Begegnung mit Jesus verändert Leben.

Eine Begegnung genügt nicht, Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns.

Das Einhalten des Gesetzes rettet uns nicht.

Jesus allein bringt Rettung.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

Was braucht es für eine Begegnung mit Jesus?

Was war deine letzte Begegnung mit Jesus?

Kennst du andere Personen aus der Bibel, die eine Begegnung mit Jesus hatten?

Was erlebten sie, wo und wie wurden sie verändert?

Datum: 16. Juli 2023

Thema: Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben“

Text: Lukas 19,1-10

Predigt: Werner Gremlich

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Es war seine letzte Reise, in Jerusalem erwartete ihn die Kreuzigung. Er kam in die Nähe der Stadt Jericho. Jericho ist eine sehr alte Stadt, und sie liegt ca. 250m unter dem Meeresspiegel. Viele Menschen standen am Strassenrand. Kurz vor Jericho war auch ein blinder Mann an der Strasse und er bat Jesus ihn zu heilen. Nach erfolgter Heilung schloss er sich Jesus an und ging mit ihm. Als Jesus in die Stadt hineinkam, sass da ein Mann am Zoll. Es war Zachäus.

1. Wer ist Zachäus

Von Zachäus wissen wir vier Sachen.

Seinen Namen, Zachäus

Seinen Beruf: Zöllner, er war reich

Seine Grösse: Er war klein

Seine Abstammung. Jude

1. Zachäus bedeutet: Gott hat sich erinnert und der Reine, der Unschuldige.

2. Grad der zweite Teil passt gar nicht zu ihm: er war der Chef aller Zöllner. Er war sehr unbeliebt, ja verhasst. Zöllner arbeiteten für die römische Besatzungsmacht und verlangten immer zu viel Gebühren von den Leuten. Somit ist er ein Ungerechter. Und weil er mit vielen Nichtjuden Kontakt hatte, wurde er von den Juden als unrein angesehen. Er war zwar sehr reich, aber einsam und ohne Beziehungen. Und er hatte keine Möglichkeit am religiösen Leben teilzunehmen.

3. Er ist klein.

4. Er ist ein Jude. Dazu kommen wir später noch.

2. Zachäus will Jesus sehen, Jesus sieht ihn.

Zachäus sitzt an seinem Zollposten am Eingang zur Stadt. Das ist ein guter Platz, er erfährt immer, was so läuft und wer da kommt. Und so hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Er wollte diesen Jesus unbedingt sehen. Warum er diesen starken Wunsch hatte, erfahren wir nicht.

Da ist einfach diese starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach Veränderung, nach einem glücklichen, erfüllten Leben, nach der Beziehung mit einem Freund. Am liebsten würde er sofort zu diesem Jesus rennen. Aber er musste noch arbeiten und Geld verdienen. Als er dann endlich auf die Strasse kam, waren da so viele Menschen. Und weil er so klein war, sah er gar nichts. Niemand machte ihm Platz, er war so unbeliebt. So rennt er der Strasse entlang bis zu einem Maulbeerbaum. Da hatte er die geniale Idee! Schnell steigt er hinauf und kann die Strasse gut überblicken. Und dann kommt Jesus mit seinen Jüngern und all den Begleitpersonen. Wie eine riesige Parade. Jesus kommt immer näher. Zachäus kann alles sehr gut beobachten. Und niemand hatte ihn auf dem Baum entdeckt. Jetzt bleibt Jesus stehen, grad unter seinem Baum. Zachäus, ruft Jesus. Was Jesus kennt, sogar meinen Namen. Was will er von mir? Komm schnell vom Baum herunter, ich muss heute Gast in deinem Haus sein. Zachäus stieg so schnell er konnte herunter und ging mit Jesus zu seinem Haus. Er hatte riesige Freude. Aber das passt nicht allen Leuten dort. Das Spektakel wird abrupt beendet.

Das gibt uns die Gelegenheit, auch kurz innezuhalten und uns zu fragen, wer dann der Zachäus 2023 ist. Wenn wir einfach den Zachäus von damals in unsere heutige Zeit herübernehmen, ist es vielleicht ein Manager, der durch unlautere Geschäfte sehr reich geworden ist, mit neuestem Tesla, der Jacht an der Côte d'Azur, aber einsam, unglücklich und mit einer Sehnsucht nach Frieden in seinem Herzen. Vielleicht ist er aber auch ein ganz gewöhnlicher Mensch unserer Zeit, allein, ohne Freunde, unglücklich, aber mit der Sehnsucht nach Veränderung. Vielleicht sitzt er sogar hier in der Mosaikkirche. Wo kann er Jesus begegnen? Jesus lebt nicht mehr bei uns. Er gab seinen Auftrag an seine Jünger weiter. Wer sind heute seine Jünger? Sie protestierten: Weiss er nicht, wer das ist. Wieso besucht der diesen Zöllner, diesen Sünder.

3. Die Begegnung mit Jesus verändert Zachäus' Leben.

So ein Besuch dauerte nicht nur eine Viertelstunde. Da wurde geschlachtet, gekocht und zubereitet und dann ausgiebig gegessen und miteinander gesprochen. Über das Gespräch

wissen wir nichts. Auf einmal stand Zachäus auf und gab eine Erklärung ab: die Hälfte meines Geldes gebe ich den Armen, und wo ich getroffen habe, gebe ich es vierfach zurück. Eine unerwartete Wendung. Die Hälfte weggeben und vierfach wieder gutmachen: wie geht das mathematisch auf. Eines ist sicher, nachher war Zachäus nicht mehr reich. Dafür glücklich, befreit. Und jetzt stimmt die Bedeutung seines Namens. Der Reine, der Unschuldige. In Spr. 14.31 lesen wir: Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. Zachäus handelt da so, wie er es gelernt hatte. Johannes der Täufer forderte seine Zuhörer in Luk. 3.11 auf: Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Auch die vierfache Wiedergutmachung finden wir in der Thora. Es gibt da drei verschiedene Modelle, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben. 20% dazu bei einfachem Diebstahl, (3.Mo. 5.24), das Doppelte, wenn der Dieb erwischt wurde (2.Mo. 22.3+6) und das Vierfache, wenn der Dieb. Jemandem das Lebensnotwendige weggenommen hat und uneinsichtig ist. (2.Mo.21.37/2.Sam.12.6). Aus dem geldgierigen Zöllner wird ein freigiebiger, glücklicher Mann.

4. Jesus bringt Heil (Rettung)

Nach der Erklärung von Zachäus spricht nun Jesus. Er sagt nur drei Sätze:

1. Heute ist Gottes Heil zu dieser Familie gekommen.
2. Ja, wirklich! Auch dieser Mann gehört ja zu den Nachkommen von Abraham!
3. Genau dafür ist der ewige Menschensohn in diese Welt gekommen: Er sucht und rettet die Menschen, die ihr Leben fern von Gott führen.

Das sind drei wichtige Dinge. Gottes Heil, Gottes Rettung ist zu dieser Familie gekommen. Zachäus ist jetzt kein Sünder mehr, sondern ein Geretteter! Das ist eine totale Umkehr. Diese Rettung wird nicht ohne Auswirkung bleiben. Weil Jesus in dieses Haus kam, geschah Rettung. Jesus – Jeschuha, das heisst Rettung. In Apg. 4.12 lesen wir: **Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Genau das sehen wir hier bei Zachäus.

Die zweite Aussage von Jesus. Zachäus ist ein Nachkomme Abrahams. Das bedeutet, er ist auch ein Erbe Abrahams. Was hat er denn geerbt? Den Segen, den Gott Abraham verheissen hat. In 1. Mo.12.2 **Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.** Zachäus erbt den Segen

von Abraham und die Aufgabe, für andere Menschen ein Segen zu sein. Bis zur Begegnung mit Jesus war das nicht so. Durch sein sündiges Leben begab er sich aus dem Segen heraus und er war für andere Menschen mehr Fluch als Segen. Das ändert sich jetzt. Er segnet die Armen mit seinem Geld, er unterstützt Witwen und Waisen, Familien, Kranke und Gebrechliche, er hilft, wo es nötig ist. Dann kommt die Wiedergutmachung. Er sitzt wieder am Zoll. Da kommt ein Mann, vielleicht heisst er Joschafat. Was hast du heute zu verzollen? fragt Zachäus. Wie immer, zwei Säcke Getreide. lautet die Antwort. Was muss ich heute wohl bezahlen, denkt Joschafat, kostet es wieder mehr. Aber Zachäus verlangte viel weniger und erzählte von seinem Erlebnis mit Jesus. Da sehen wir den Segen der Ehrlichkeit, der Richtigkeit und es ist ein Segen des Zeugnisses. Zachäus lebt wieder unter Gottes Segen und er kann andere Menschen segnen. Ich bin fest überzeugt, dass die Wiedergutmachung von Zachäus zum Tagesgespräch wurde.

Der dritte Punkt ist eine Erklärung für all seine Kritiker. Jesus erklärt seinen Auftrag auf der Welt in diesem einzigen Satz.

Merkmale

Eine Begegnung mit Jesus verändert Leben.

Eine Begegnung genügt nicht, Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns.

Das Einhalten des Gesetzes rettet uns nicht.

Jesus allein bringt Rettung.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

Was braucht es für eine Begegnung mit Jesus?

Was war deine letzte Begegnung mit Jesus?

Kennst du andere Personen aus der Bibel, die eine Begegnung mit Jesus hatten?

Was erlebten sie, wo und wie wurden sie verändert?

Datum: 16. Juli 2023

Thema: Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben“

Text: Lukas 19,1-10

Predigt: Werner Gremlich

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Es war seine letzte Reise, in Jerusalem erwartete ihn die Kreuzigung. Er kam in die Nähe der Stadt Jericho. Jericho ist eine sehr alte Stadt, und sie liegt ca. 250m unter dem Meeresspiegel. Viele Menschen standen am Strassenrand. Kurz vor Jericho war auch ein blinder Mann an der Strasse und er bat Jesus ihn zu heilen. Nach erfolgter Heilung schloss er sich Jesus an und ging mit ihm. Als Jesus in die Stadt hineinkam, sass da ein Mann am Zoll. Es war Zachäus.

1. Wer ist Zachäus

Von Zachäus wissen wir vier Sachen.

Seinen Namen, Zachäus

Seinen Beruf: Zöllner, er war reich

Seine Grösse: Er war klein

Seine Abstammung. Jude

1. Zachäus bedeutet: Gott hat sich erinnert und der Reine, der Unschuldige.

2. Grad der zweite Teil passt gar nicht zu ihm: er war der Chef aller Zöllner. Er war sehr unbeliebt, ja verhasst. Zöllner arbeiteten für die römische Besatzungsmacht und verlangten immer zu viel Gebühren von den Leuten. Somit ist er ein Ungerechter. Und weil er mit vielen Nichtjuden Kontakt hatte, wurde er von den Juden als unrein angesehen. Er war zwar sehr reich, aber einsam und ohne Beziehungen. Und er hatte keine Möglichkeit am religiösen Leben teilzunehmen.

3. Er ist klein.

4. Er ist ein Jude. Dazu kommen wir später noch.

2. Zachäus will Jesus sehen, Jesus sieht ihn.

Zachäus sitzt an seinem Zollposten am Eingang zur Stadt. Das ist ein guter Platz, er erfährt immer, was so läuft und wer da kommt. Und so hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Er wollte diesen Jesus unbedingt sehen. Warum er diesen starken Wunsch hatte, erfahren wir nicht.

Da ist einfach diese starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach Veränderung, nach einem glücklichen, erfüllten Leben, nach der Beziehung mit einem Freund. Am liebsten würde er sofort zu diesem Jesus rennen. Aber er musste noch arbeiten und Geld verdienen. Als er dann endlich auf die Strasse kam, waren da so viele Menschen. Und weil er so klein war, sah er gar nichts. Niemand machte ihm Platz, er war so unbeliebt. So rennt er der Strasse entlang bis zu einem Maulbeerbaum. Da hatte er die geniale Idee! Schnell steigt er hinauf und kann die Strasse gut überblicken. Und dann kommt Jesus mit seinen Jüngern und all den Begleitpersonen. Wie eine riesige Parade. Jesus kommt immer näher. Zachäus kann alles sehr gut beobachten. Und niemand hatte ihn auf dem Baum entdeckt. Jetzt bleibt Jesus stehen, grad unter seinem Baum. Zachäus, ruft Jesus. Was Jesus kennt, sogar meinen Namen. Was will er von mir? Komm schnell vom Baum herunter, ich muss heute Gast in deinem Haus sein. Zachäus stieg so schnell er konnte herunter und ging mit Jesus zu seinem Haus. Er hatte riesige Freude. Aber das passt nicht allen Leuten dort. Das Spektakel wird abrupt beendet.

Das gibt uns die Gelegenheit, auch kurz innezuhalten und uns zu fragen, wer dann der Zachäus 2023 ist. Wenn wir einfach den Zachäus von damals in unsere heutige Zeit herübernehmen, ist es vielleicht ein Manager, der durch unlautere Geschäfte sehr reich geworden ist, mit neuestem Tesla, der Jacht an der Côte d'Azur, aber einsam, unglücklich und mit einer Sehnsucht nach Frieden in seinem Herzen. Vielleicht ist er aber auch ein ganz gewöhnlicher Mensch unserer Zeit, allein, ohne Freunde, unglücklich, aber mit der Sehnsucht nach Veränderung. Vielleicht sitzt er sogar hier in der Mosaikkirche. Wo kann er Jesus begegnen? Jesus lebt nicht mehr bei uns. Er gab seinen Auftrag an seine Jünger weiter. Wer sind heute seine Jünger? Sie protestierten: Weiss er nicht, wer das ist. Wieso besucht der diesen Zöllner, diesen Sünder.

3. Die Begegnung mit Jesus verändert Zachäus' Leben.

So ein Besuch dauerte nicht nur eine Viertelstunde. Da wurde geschlachtet, gekocht und zubereitet und dann ausgiebig gegessen und miteinander gesprochen. Über das Gespräch

wissen wir nichts. Auf einmal stand Zachäus auf und gab eine Erklärung ab: die Hälfte meines Geldes gebe ich den Armen, und wo ich getroffen habe, gebe ich es vierfach zurück. Eine unerwartete Wendung. Die Hälfte weggeben und vierfach wieder gutmachen: wie geht das mathematisch auf. Eines ist sicher, nachher war Zachäus nicht mehr reich. Dafür glücklich, befreit. Und jetzt stimmt die Bedeutung seines Namens. Der Reine, der Unschuldige. In Spr. 14.31 lesen wir: Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. Zachäus handelt da so, wie er es gelernt hatte. Johannes der Täufer forderte seine Zuhörer in Luk. 3.11 auf: Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Auch die vierfache Wiedergutmachung finden wir in der Thora. Es gibt da drei verschiedene Modelle, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben. 20% dazu bei einfachem Diebstahl, (3.Mo. 5.24), das Doppelte, wenn der Dieb erwischt wurde (2.Mo. 22.3+6) und das Vierfache, wenn der Dieb. Jemandem das Lebensnotwendige weggenommen hat und uneinsichtig ist. (2.Mo.21.37/2.Sam.12.6). Aus dem geldgierigen Zöllner wird ein freigiebiger, glücklicher Mann.

4. Jesus bringt Heil (Rettung)

Nach der Erklärung von Zachäus spricht nun Jesus. Er sagt nur drei Sätze:

1. Heute ist Gottes Heil zu dieser Familie gekommen.
2. Ja, wirklich! Auch dieser Mann gehört ja zu den Nachkommen von Abraham!
3. Genau dafür ist der ewige Menschensohn in diese Welt gekommen: Er sucht und rettet die Menschen, die ihr Leben fern von Gott führen.

Das sind drei wichtige Dinge. Gottes Heil, Gottes Rettung ist zu dieser Familie gekommen. Zachäus ist jetzt kein Sünder mehr, sondern ein Geretteter! Das ist eine totale Umkehr. Diese Rettung wird nicht ohne Auswirkung bleiben. Weil Jesus in dieses Haus kam, geschah Rettung. Jesus – Jeschuha, das heisst Rettung. In Apg. 4.12 lesen wir: **Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Genau das sehen wir hier bei Zachäus.

Die zweite Aussage von Jesus. Zachäus ist ein Nachkomme Abrahams. Das bedeutet, er ist auch ein Erbe Abrahams. Was hat er denn geerbt? Den Segen, den Gott Abraham verheissen hat. In 1. Mo.12.2 **Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.** Zachäus erbt den Segen

von Abraham und die Aufgabe, für andere Menschen ein Segen zu sein. Bis zur Begegnung mit Jesus war das nicht so. Durch sein sündiges Leben begab er sich aus dem Segen heraus und er war für andere Menschen mehr Fluch als Segen. Das ändert sich jetzt. Er segnet die Armen mit seinem Geld, er unterstützt Witwen und Waisen, Familien, Kranke und Gebrechliche, er hilft, wo es nötig ist. Dann kommt die Wiedergutmachung. Er sitzt wieder am Zoll. Da kommt ein Mann, vielleicht heisst er Joschafat. Was hast du heute zu verzollen? fragt Zachäus. Wie immer, zwei Säcke Getreide. lautet die Antwort. Was muss ich heute wohl bezahlen, denkt Joschafat, kostet es wieder mehr. Aber Zachäus verlangte viel weniger und erzählte von seinem Erlebnis mit Jesus. Da sehen wir den Segen der Ehrlichkeit, der Richtigkeit und es ist ein Segen des Zeugnisses. Zachäus lebt wieder unter Gottes Segen und er kann andere Menschen segnen. Ich bin fest überzeugt, dass die Wiedergutmachung von Zachäus zum Tagesgespräch wurde.

Der dritte Punkt ist eine Erklärung für all seine Kritiker. Jesus erklärt seinen Auftrag auf der Welt in diesem einzigen Satz.

Merkmale

Eine Begegnung mit Jesus verändert Leben.

Eine Begegnung genügt nicht, Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns.

Das Einhalten des Gesetzes rettet uns nicht.

Jesus allein bringt Rettung.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

Was braucht es für eine Begegnung mit Jesus?

Was war deine letzte Begegnung mit Jesus?

Kennst du andere Personen aus der Bibel, die eine Begegnung mit Jesus hatten?

Was erlebten sie, wo und wie wurden sie verändert?

Datum: 16. Juli 2023

Thema: Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben“

Text: Lukas 19,1-10

Predigt: Werner Gremlich

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Es war seine letzte Reise, in Jerusalem erwartete ihn die Kreuzigung. Er kam in die Nähe der Stadt Jericho. Jericho ist eine sehr alte Stadt, und sie liegt ca. 250m unter dem Meeresspiegel. Viele Menschen standen am Strassenrand. Kurz vor Jericho war auch ein blinder Mann an der Strasse und er bat Jesus ihn zu heilen. Nach erfolgter Heilung schloss er sich Jesus an und ging mit ihm. Als Jesus in die Stadt hineinkam, sass da ein Mann am Zoll. Es war Zachäus.

1. Wer ist Zachäus

Von Zachäus wissen wir vier Sachen.

Seinen Namen, Zachäus

Seinen Beruf: Zöllner, er war reich

Seine Grösse: Er war klein

Seine Abstammung. Jude

1. Zachäus bedeutet: Gott hat sich erinnert und der Reine, der Unschuldige.

2. Grad der zweite Teil passt gar nicht zu ihm: er war der Chef aller Zöllner. Er war sehr unbeliebt, ja verhasst. Zöllner arbeiteten für die römische Besatzungsmacht und verlangten immer zu viel Gebühren von den Leuten. Somit ist er ein Ungerechter. Und weil er mit vielen Nichtjuden Kontakt hatte, wurde er von den Juden als unrein angesehen. Er war zwar sehr reich, aber einsam und ohne Beziehungen. Und er hatte keine Möglichkeit am religiösen Leben teilzunehmen.

3. Er ist klein.

4. Er ist ein Jude. Dazu kommen wir später noch.

2. Zachäus will Jesus sehen, Jesus sieht ihn.

Zachäus sitzt an seinem Zollposten am Eingang zur Stadt. Das ist ein guter Platz, er erfährt immer, was so läuft und wer da kommt. Und so hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Er wollte diesen Jesus unbedingt sehen. Warum er diesen starken Wunsch hatte, erfahren wir nicht.

Da ist einfach diese starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach Veränderung, nach einem glücklichen, erfüllten Leben, nach der Beziehung mit einem Freund. Am liebsten würde er sofort zu diesem Jesus rennen. Aber er musste noch arbeiten und Geld verdienen. Als er dann endlich auf die Strasse kam, waren da so viele Menschen. Und weil er so klein war, sah er gar nichts. Niemand machte ihm Platz, er war so unbeliebt. So rennt er der Strasse entlang bis zu einem Maulbeerbaum. Da hatte er die geniale Idee! Schnell steigt er hinauf und kann die Strasse gut überblicken. Und dann kommt Jesus mit seinen Jüngern und all den Begleitpersonen. Wie eine riesige Parade. Jesus kommt immer näher. Zachäus kann alles sehr gut beobachten. Und niemand hatte ihn auf dem Baum entdeckt. Jetzt bleibt Jesus stehen, grad unter seinem Baum. Zachäus, ruft Jesus. Was Jesus kennt, sogar meinen Namen. Was will er von mir? Komm schnell vom Baum herunter, ich muss heute Gast in deinem Haus sein. Zachäus stieg so schnell er konnte herunter und ging mit Jesus zu seinem Haus. Er hatte riesige Freude. Aber das passt nicht allen Leuten dort. Das Spektakel wird abrupt beendet.

Das gibt uns die Gelegenheit, auch kurz innezuhalten und uns zu fragen, wer dann der Zachäus 2023 ist. Wenn wir einfach den Zachäus von damals in unsere heutige Zeit herübernehmen, ist es vielleicht ein Manager, der durch unlautere Geschäfte sehr reich geworden ist, mit neuestem Tesla, der Jacht an der Côte d'Azur, aber einsam, unglücklich und mit einer Sehnsucht nach Frieden in seinem Herzen. Vielleicht ist er aber auch ein ganz gewöhnlicher Mensch unserer Zeit, allein, ohne Freunde, unglücklich, aber mit der Sehnsucht nach Veränderung. Vielleicht sitzt er sogar hier in der Mosaikkirche. Wo kann er Jesus begegnen? Jesus lebt nicht mehr bei uns. Er gab seinen Auftrag an seine Jünger weiter. Wer sind heute seine Jünger? Sie protestierten: Weiss er nicht, wer das ist. Wieso besucht der diesen Zöllner, diesen Sünder.

3. Die Begegnung mit Jesus verändert Zachäus' Leben.

So ein Besuch dauerte nicht nur eine Viertelstunde. Da wurde geschlachtet, gekocht und zubereitet und dann ausgiebig gegessen und miteinander gesprochen. Über das Gespräch

wissen wir nichts. Auf einmal stand Zachäus auf und gab eine Erklärung ab: die Hälfte meines Geldes gebe ich den Armen, und wo ich getroffen habe, gebe ich es vierfach zurück. Eine unerwartete Wendung. Die Hälfte weggeben und vierfach wieder gutmachen: wie geht das mathematisch auf. Eines ist sicher, nachher war Zachäus nicht mehr reich. Dafür glücklich, befreit. Und jetzt stimmt die Bedeutung seines Namens. Der Reine, der Unschuldige. In Spr. 14.31 lesen wir: Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. Zachäus handelt da so, wie er es gelernt hatte. Johannes der Täufer forderte seine Zuhörer in Luk. 3.11 auf: Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Auch die vierfache Wiedergutmachung finden wir in der Thora. Es gibt da drei verschiedene Modelle, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben. 20% dazu bei einfachem Diebstahl, (3.Mo. 5.24), das Doppelte, wenn der Dieb erwischt wurde (2.Mo. 22.3+6) und das Vierfache, wenn der Dieb. Jemandem das Lebensnotwendige weggenommen hat und uneinsichtig ist. (2.Mo.21.37/2.Sam.12.6). Aus dem geldgierigen Zöllner wird ein freigiebiger, glücklicher Mann.

4. Jesus bringt Heil (Rettung)

Nach der Erklärung von Zachäus spricht nun Jesus. Er sagt nur drei Sätze:

1. Heute ist Gottes Heil zu dieser Familie gekommen.
2. Ja, wirklich! Auch dieser Mann gehört ja zu den Nachkommen von Abraham!
3. Genau dafür ist der ewige Menschensohn in diese Welt gekommen: Er sucht und rettet die Menschen, die ihr Leben fern von Gott führen.

Das sind drei wichtige Dinge. Gottes Heil, Gottes Rettung ist zu dieser Familie gekommen. Zachäus ist jetzt kein Sünder mehr, sondern ein Geretteter! Das ist eine totale Umkehr. Diese Rettung wird nicht ohne Auswirkung bleiben. Weil Jesus in dieses Haus kam, geschah Rettung. Jesus – Jeschuha, das heisst Rettung. In Apg. 4.12 lesen wir: **Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Genau das sehen wir hier bei Zachäus.

Die zweite Aussage von Jesus. Zachäus ist ein Nachkomme Abrahams. Das bedeutet, er ist auch ein Erbe Abrahams. Was hat er denn geerbt? Den Segen, den Gott Abraham verheissen hat. In 1. Mo.12.2 **Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.** Zachäus erbt den Segen

von Abraham und die Aufgabe, für andere Menschen ein Segen zu sein. Bis zur Begegnung mit Jesus war das nicht so. Durch sein sündiges Leben begab er sich aus dem Segen heraus und er war für andere Menschen mehr Fluch als Segen. Das ändert sich jetzt. Er segnet die Armen mit seinem Geld, er unterstützt Witwen und Waisen, Familien, Kranke und Gebrechliche, er hilft, wo es nötig ist. Dann kommt die Wiedergutmachung. Er sitzt wieder am Zoll. Da kommt ein Mann, vielleicht heisst er Joschafat. Was hast du heute zu verzollen? fragt Zachäus. Wie immer, zwei Säcke Getreide. lautet die Antwort. Was muss ich heute wohl bezahlen, denkt Joschafat, kostet es wieder mehr. Aber Zachäus verlangte viel weniger und erzählte von seinem Erlebnis mit Jesus. Da sehen wir den Segen der Ehrlichkeit, der Richtigkeit und es ist ein Segen des Zeugnisses. Zachäus lebt wieder unter Gottes Segen und er kann andere Menschen segnen. Ich bin fest überzeugt, dass die Wiedergutmachung von Zachäus zum Tagesgespräch wurde.

Der dritte Punkt ist eine Erklärung für all seine Kritiker. Jesus erklärt seinen Auftrag auf der Welt in diesem einzigen Satz.

Merkmale

Eine Begegnung mit Jesus verändert Leben.

Eine Begegnung genügt nicht, Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns.

Das Einhalten des Gesetzes rettet uns nicht.

Jesus allein bringt Rettung.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

Was braucht es für eine Begegnung mit Jesus?

Was war deine letzte Begegnung mit Jesus?

Kennst du andere Personen aus der Bibel, die eine Begegnung mit Jesus hatten?

Was erlebten sie, wo und wie wurden sie verändert?

Datum: 16. Juli 2023

Thema: Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben“

Text: Lukas 19,1-10

Predigt: Werner Gremlich

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Es war seine letzte Reise, in Jerusalem erwartete ihn die Kreuzigung. Er kam in die Nähe der Stadt Jericho. Jericho ist eine sehr alte Stadt, und sie liegt ca. 250m unter dem Meeresspiegel. Viele Menschen standen am Strassenrand. Kurz vor Jericho war auch ein blinder Mann an der Strasse und er bat Jesus ihn zu heilen. Nach erfolgter Heilung schloss er sich Jesus an und ging mit ihm. Als Jesus in die Stadt hineinkam, sass da ein Mann am Zoll. Es war Zachäus.

1. Wer ist Zachäus

Von Zachäus wissen wir vier Sachen.

Seinen Namen, Zachäus

Seinen Beruf: Zöllner, er war reich

Seine Grösse: Er war klein

Seine Abstammung. Jude

1. Zachäus bedeutet: Gott hat sich erinnert und der Reine, der Unschuldige.

2. Grad der zweite Teil passt gar nicht zu ihm: er war der Chef aller Zöllner. Er war sehr unbeliebt, ja verhasst. Zöllner arbeiteten für die römische Besatzungsmacht und verlangten immer zu viel Gebühren von den Leuten. Somit ist er ein Ungerechter. Und weil er mit vielen Nichtjuden Kontakt hatte, wurde er von den Juden als unrein angesehen. Er war zwar sehr reich, aber einsam und ohne Beziehungen. Und er hatte keine Möglichkeit am religiösen Leben teilzunehmen.

3. Er ist klein.

4. Er ist ein Jude. Dazu kommen wir später noch.

2. Zachäus will Jesus sehen, Jesus sieht ihn.

Zachäus sitzt an seinem Zollposten am Eingang zur Stadt. Das ist ein guter Platz, er erfährt immer, was so läuft und wer da kommt. Und so hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Er wollte diesen Jesus unbedingt sehen. Warum er diesen starken Wunsch hatte, erfahren wir nicht.

Da ist einfach diese starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach Veränderung, nach einem glücklichen, erfüllten Leben, nach der Beziehung mit einem Freund. Am liebsten würde er sofort zu diesem Jesus rennen. Aber er musste noch arbeiten und Geld verdienen. Als er dann endlich auf die Strasse kam, waren da so viele Menschen. Und weil er so klein war, sah er gar nichts. Niemand machte ihm Platz, er war so unbeliebt. So rennt er der Strasse entlang bis zu einem Maulbeerbaum. Da hatte er die geniale Idee! Schnell steigt er hinauf und kann die Strasse gut überblicken. Und dann kommt Jesus mit seinen Jüngern und all den Begleitpersonen. Wie eine riesige Parade. Jesus kommt immer näher. Zachäus kann alles sehr gut beobachten. Und niemand hatte ihn auf dem Baum entdeckt. Jetzt bleibt Jesus stehen, grad unter seinem Baum. Zachäus, ruft Jesus. Was Jesus kennt, sogar meinen Namen. Was will er von mir? Komm schnell vom Baum herunter, ich muss heute Gast in deinem Haus sein. Zachäus stieg so schnell er konnte herunter und ging mit Jesus zu seinem Haus. Er hatte riesige Freude. Aber das passt nicht allen Leuten dort. Das Spektakel wird abrupt beendet.

Das gibt uns die Gelegenheit, auch kurz innezuhalten und uns zu fragen, wer dann der Zachäus 2023 ist. Wenn wir einfach den Zachäus von damals in unsere heutige Zeit herübernehmen, ist es vielleicht ein Manager, der durch unlautere Geschäfte sehr reich geworden ist, mit neuestem Tesla, der Jacht an der Côte d'Azur, aber einsam, unglücklich und mit einer Sehnsucht nach Frieden in seinem Herzen. Vielleicht ist er aber auch ein ganz gewöhnlicher Mensch unserer Zeit, allein, ohne Freunde, unglücklich, aber mit der Sehnsucht nach Veränderung. Vielleicht sitzt er sogar hier in der Mosaikkirche. Wo kann er Jesus begegnen? Jesus lebt nicht mehr bei uns. Er gab seinen Auftrag an seine Jünger weiter. Wer sind heute seine Jünger? Sie protestierten: Weiss er nicht, wer das ist. Wieso besucht der diesen Zöllner, diesen Sünder.

3. Die Begegnung mit Jesus verändert Zachäus' Leben.

So ein Besuch dauerte nicht nur eine Viertelstunde. Da wurde geschlachtet, gekocht und zubereitet und dann ausgiebig gegessen und miteinander gesprochen. Über das Gespräch

wissen wir nichts. Auf einmal stand Zachäus auf und gab eine Erklärung ab: die Hälfte meines Geldes gebe ich den Armen, und wo ich getroffen habe, gebe ich es vierfach zurück. Eine unerwartete Wendung. Die Hälfte weggeben und vierfach wieder gutmachen: wie geht das mathematisch auf. Eines ist sicher, nachher war Zachäus nicht mehr reich. Dafür glücklich, befreit. Und jetzt stimmt die Bedeutung seines Namens. Der Reine, der Unschuldige. In Spr. 14.31 lesen wir: Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. Zachäus handelt da so, wie er es gelernt hatte. Johannes der Täufer forderte seine Zuhörer in Luk. 3.11 auf: Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Auch die vierfache Wiedergutmachung finden wir in der Thora. Es gibt da drei verschiedene Modelle, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben. 20% dazu bei einfachem Diebstahl, (3.Mo. 5.24), das Doppelte, wenn der Dieb erwischt wurde (2.Mo. 22.3+6) und das Vierfache, wenn der Dieb. Jemandem das Lebensnotwendige weggenommen hat und uneinsichtig ist. (2.Mo.21.37/2.Sam.12.6). Aus dem geldgierigen Zöllner wird ein freigiebiger, glücklicher Mann.

4. Jesus bringt Heil (Rettung)

Nach der Erklärung von Zachäus spricht nun Jesus. Er sagt nur drei Sätze:

1. Heute ist Gottes Heil zu dieser Familie gekommen.
2. Ja, wirklich! Auch dieser Mann gehört ja zu den Nachkommen von Abraham!
3. Genau dafür ist der ewige Menschensohn in diese Welt gekommen: Er sucht und rettet die Menschen, die ihr Leben fern von Gott führen.

Das sind drei wichtige Dinge. Gottes Heil, Gottes Rettung ist zu dieser Familie gekommen. Zachäus ist jetzt kein Sünder mehr, sondern ein Geretteter! Das ist eine totale Umkehr. Diese Rettung wird nicht ohne Auswirkung bleiben. Weil Jesus in dieses Haus kam, geschah Rettung. Jesus – Jeschuha, das heisst Rettung. In Apg. 4.12 lesen wir: **Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Genau das sehen wir hier bei Zachäus.

Die zweite Aussage von Jesus. Zachäus ist ein Nachkomme Abrahams. Das bedeutet, er ist auch ein Erbe Abrahams. Was hat er denn geerbt? Den Segen, den Gott Abraham verheissen hat. In 1. Mo.12.2 **Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.** Zachäus erbt den Segen

von Abraham und die Aufgabe, für andere Menschen ein Segen zu sein. Bis zur Begegnung mit Jesus war das nicht so. Durch sein sündiges Leben begab er sich aus dem Segen heraus und er war für andere Menschen mehr Fluch als Segen. Das ändert sich jetzt. Er segnet die Armen mit seinem Geld, er unterstützt Witwen und Waisen, Familien, Kranke und Gebrechliche, er hilft, wo es nötig ist. Dann kommt die Wiedergutmachung. Er sitzt wieder am Zoll. Da kommt ein Mann, vielleicht heisst er Joschafat. Was hast du heute zu verzollen? fragt Zachäus. Wie immer, zwei Säcke Getreide. lautet die Antwort. Was muss ich heute wohl bezahlen, denkt Joschafat, kostet es wieder mehr. Aber Zachäus verlangte viel weniger und erzählte von seinem Erlebnis mit Jesus. Da sehen wir den Segen der Ehrlichkeit, der Richtigkeit und es ist ein Segen des Zeugnisses. Zachäus lebt wieder unter Gottes Segen und er kann andere Menschen segnen. Ich bin fest überzeugt, dass die Wiedergutmachung von Zachäus zum Tagesgespräch wurde.

Der dritte Punkt ist eine Erklärung für all seine Kritiker. Jesus erklärt seinen Auftrag auf der Welt in diesem einzigen Satz.

Merkmale

Eine Begegnung mit Jesus verändert Leben.

Eine Begegnung genügt nicht, Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns.

Das Einhalten des Gesetzes rettet uns nicht.

Jesus allein bringt Rettung.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

Was braucht es für eine Begegnung mit Jesus?

Was war deine letzte Begegnung mit Jesus?

Kennst du andere Personen aus der Bibel, die eine Begegnung mit Jesus hatten?

Was erlebten sie, wo und wie wurden sie verändert?

Datum: 16. Juli 2023

Thema: Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben“

Text: Lukas 19,1-10

Predigt: Werner Gremlich

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Es war seine letzte Reise, in Jerusalem erwartete ihn die Kreuzigung. Er kam in die Nähe der Stadt Jericho. Jericho ist eine sehr alte Stadt, und sie liegt ca. 250m unter dem Meeresspiegel. Viele Menschen standen am Strassenrand. Kurz vor Jericho war auch ein blinder Mann an der Strasse und er bat Jesus ihn zu heilen. Nach erfolgter Heilung schloss er sich Jesus an und ging mit ihm. Als Jesus in die Stadt hineinkam, sass da ein Mann am Zoll. Es war Zachäus.

1. Wer ist Zachäus

Von Zachäus wissen wir vier Sachen.

Seinen Namen, Zachäus

Seinen Beruf: Zöllner, er war reich

Seine Grösse: Er war klein

Seine Abstammung. Jude

1. Zachäus bedeutet: Gott hat sich erinnert und der Reine, der Unschuldige.

2. Grad der zweite Teil passt gar nicht zu ihm: er war der Chef aller Zöllner. Er war sehr unbeliebt, ja verhasst. Zöllner arbeiteten für die römische Besatzungsmacht und verlangten immer zu viel Gebühren von den Leuten. Somit ist er ein Ungerechter. Und weil er mit vielen Nichtjuden Kontakt hatte, wurde er von den Juden als unrein angesehen. Er war zwar sehr reich, aber einsam und ohne Beziehungen. Und er hatte keine Möglichkeit am religiösen Leben teilzunehmen.

3. Er ist klein.

4. Er ist ein Jude. Dazu kommen wir später noch.

2. Zachäus will Jesus sehen, Jesus sieht ihn.

Zachäus sitzt an seinem Zollposten am Eingang zur Stadt. Das ist ein guter Platz, er erfährt immer, was so läuft und wer da kommt. Und so hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Er wollte diesen Jesus unbedingt sehen. Warum er diesen starken Wunsch hatte, erfahren wir nicht.

Da ist einfach diese starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach Veränderung, nach einem glücklichen, erfüllten Leben, nach der Beziehung mit einem Freund. Am liebsten würde er sofort zu diesem Jesus rennen. Aber er musste noch arbeiten und Geld verdienen. Als er dann endlich auf die Strasse kam, waren da so viele Menschen. Und weil er so klein war, sah er gar nichts. Niemand machte ihm Platz, er war so unbeliebt. So rennt er der Strasse entlang bis zu einem Maulbeerbaum. Da hatte er die geniale Idee! Schnell steigt er hinauf und kann die Strasse gut überblicken. Und dann kommt Jesus mit seinen Jüngern und all den Begleitpersonen. Wie eine riesige Parade. Jesus kommt immer näher. Zachäus kann alles sehr gut beobachten. Und niemand hatte ihn auf dem Baum entdeckt. Jetzt bleibt Jesus stehen, grad unter seinem Baum. Zachäus, ruft Jesus. Was Jesus kennt, sogar meinen Namen. Was will er von mir? Komm schnell vom Baum herunter, ich muss heute Gast in deinem Haus sein. Zachäus stieg so schnell er konnte herunter und ging mit Jesus zu seinem Haus. Er hatte riesige Freude. Aber das passt nicht allen Leuten dort. Das Spektakel wird abrupt beendet.

Das gibt uns die Gelegenheit, auch kurz innezuhalten und uns zu fragen, wer dann der Zachäus 2023 ist. Wenn wir einfach den Zachäus von damals in unsere heutige Zeit herübernehmen, ist es vielleicht ein Manager, der durch unlautere Geschäfte sehr reich geworden ist, mit neuestem Tesla, der Jacht an der Côte d'Azur, aber einsam, unglücklich und mit einer Sehnsucht nach Frieden in seinem Herzen. Vielleicht ist er aber auch ein ganz gewöhnlicher Mensch unserer Zeit, allein, ohne Freunde, unglücklich, aber mit der Sehnsucht nach Veränderung. Vielleicht sitzt er sogar hier in der Mosaikkirche. Wo kann er Jesus begegnen? Jesus lebt nicht mehr bei uns. Er gab seinen Auftrag an seine Jünger weiter. Wer sind heute seine Jünger? Sie protestierten: Weiss er nicht, wer das ist. Wieso besucht der diesen Zöllner, diesen Sünder.

3. Die Begegnung mit Jesus verändert Zachäus' Leben.

So ein Besuch dauerte nicht nur eine Viertelstunde. Da wurde geschlachtet, gekocht und zubereitet und dann ausgiebig gegessen und miteinander gesprochen. Über das Gespräch

wissen wir nichts. Auf einmal stand Zachäus auf und gab eine Erklärung ab: die Hälfte meines Geldes gebe ich den Armen, und wo ich getroffen habe, gebe ich es vierfach zurück. Eine unerwartete Wendung. Die Hälfte weggeben und vierfach wieder gutmachen: wie geht das mathematisch auf. Eines ist sicher, nachher war Zachäus nicht mehr reich. Dafür glücklich, befreit. Und jetzt stimmt die Bedeutung seines Namens. Der Reine, der Unschuldige. In Spr. 14.31 lesen wir: Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. Zachäus handelt da so, wie er es gelernt hatte. Johannes der Täufer forderte seine Zuhörer in Luk. 3.11 auf: Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Auch die vierfache Wiedergutmachung finden wir in der Thora. Es gibt da drei verschiedene Modelle, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben. 20% dazu bei einfachem Diebstahl, (3.Mo. 5.24), das Doppelte, wenn der Dieb erwischt wurde (2.Mo. 22.3+6) und das Vierfache, wenn der Dieb. Jemandem das Lebensnotwendige weggenommen hat und uneinsichtig ist. (2.Mo.21.37/2.Sam.12.6). Aus dem geldgierigen Zöllner wird ein freigiebiger, glücklicher Mann.

4. Jesus bringt Heil (Rettung)

Nach der Erklärung von Zachäus spricht nun Jesus. Er sagt nur drei Sätze:

1. Heute ist Gottes Heil zu dieser Familie gekommen.
2. Ja, wirklich! Auch dieser Mann gehört ja zu den Nachkommen von Abraham!
3. Genau dafür ist der ewige Menschensohn in diese Welt gekommen: Er sucht und rettet die Menschen, die ihr Leben fern von Gott führen.

Das sind drei wichtige Dinge. Gottes Heil, Gottes Rettung ist zu dieser Familie gekommen. Zachäus ist jetzt kein Sünder mehr, sondern ein Geretteter! Das ist eine totale Umkehr. Diese Rettung wird nicht ohne Auswirkung bleiben. Weil Jesus in dieses Haus kam, geschah Rettung. Jesus – Jeschuha, das heisst Rettung. In Apg. 4.12 lesen wir: **Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Genau das sehen wir hier bei Zachäus.

Die zweite Aussage von Jesus. Zachäus ist ein Nachkomme Abrahams. Das bedeutet, er ist auch ein Erbe Abrahams. Was hat er denn geerbt? Den Segen, den Gott Abraham verheissen hat. In 1. Mo.12.2 **Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.** Zachäus erbt den Segen

von Abraham und die Aufgabe, für andere Menschen ein Segen zu sein. Bis zur Begegnung mit Jesus war das nicht so. Durch sein sündiges Leben begab er sich aus dem Segen heraus und er war für andere Menschen mehr Fluch als Segen. Das ändert sich jetzt. Er segnet die Armen mit seinem Geld, er unterstützt Witwen und Waisen, Familien, Kranke und Gebrechliche, er hilft, wo es nötig ist. Dann kommt die Wiedergutmachung. Er sitzt wieder am Zoll. Da kommt ein Mann, vielleicht heisst er Joschafat. Was hast du heute zu verzollen? fragt Zachäus. Wie immer, zwei Säcke Getreide. lautet die Antwort. Was muss ich heute wohl bezahlen, denkt Joschafat, kostet es wieder mehr. Aber Zachäus verlangte viel weniger und erzählte von seinem Erlebnis mit Jesus. Da sehen wir den Segen der Ehrlichkeit, der Richtigkeit und es ist ein Segen des Zeugnisses. Zachäus lebt wieder unter Gottes Segen und er kann andere Menschen segnen. Ich bin fest überzeugt, dass die Wiedergutmachung von Zachäus zum Tagesgespräch wurde.

Der dritte Punkt ist eine Erklärung für all seine Kritiker. Jesus erklärt seinen Auftrag auf der Welt in diesem einzigen Satz.

Merkmale

Eine Begegnung mit Jesus verändert Leben.

Eine Begegnung genügt nicht, Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns.

Das Einhalten des Gesetzes rettet uns nicht.

Jesus allein bringt Rettung.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

Was braucht es für eine Begegnung mit Jesus?

Was war deine letzte Begegnung mit Jesus?

Kennst du andere Personen aus der Bibel, die eine Begegnung mit Jesus hatten?

Was erlebten sie, wo und wie wurden sie verändert?

Datum: 16. Juli 2023

Thema: Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben“

Text: Lukas 19,1-10

Predigt: Werner Gremlich

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Es war seine letzte Reise, in Jerusalem erwartete ihn die Kreuzigung. Er kam in die Nähe der Stadt Jericho. Jericho ist eine sehr alte Stadt, und sie liegt ca. 250m unter dem Meeresspiegel. Viele Menschen standen am Strassenrand. Kurz vor Jericho war auch ein blinder Mann an der Strasse und er bat Jesus ihn zu heilen. Nach erfolgter Heilung schloss er sich Jesus an und ging mit ihm. Als Jesus in die Stadt hineinkam, sass da ein Mann am Zoll. Es war Zachäus.

1. Wer ist Zachäus

Von Zachäus wissen wir vier Sachen.

Seinen Namen, Zachäus

Seinen Beruf: Zöllner, er war reich

Seine Grösse: Er war klein

Seine Abstammung. Jude

1. Zachäus bedeutet: Gott hat sich erinnert und der Reine, der Unschuldige.

2. Grad der zweite Teil passt gar nicht zu ihm: er war der Chef aller Zöllner. Er war sehr unbeliebt, ja verhasst. Zöllner arbeiteten für die römische Besatzungsmacht und verlangten immer zu viel Gebühren von den Leuten. Somit ist er ein Ungerechter. Und weil er mit vielen Nichtjuden Kontakt hatte, wurde er von den Juden als unrein angesehen. Er war zwar sehr reich, aber einsam und ohne Beziehungen. Und er hatte keine Möglichkeit am religiösen Leben teilzunehmen.

3. Er ist klein.

4. Er ist ein Jude. Dazu kommen wir später noch.

2. Zachäus will Jesus sehen, Jesus sieht ihn.

Zachäus sitzt an seinem Zollposten am Eingang zur Stadt. Das ist ein guter Platz, er erfährt immer, was so läuft und wer da kommt. Und so hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Er wollte diesen Jesus unbedingt sehen. Warum er diesen starken Wunsch hatte, erfahren wir nicht.

Da ist einfach diese starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach Veränderung, nach einem glücklichen, erfüllten Leben, nach der Beziehung mit einem Freund. Am liebsten würde er sofort zu diesem Jesus rennen. Aber er musste noch arbeiten und Geld verdienen. Als er dann endlich auf die Strasse kam, waren da so viele Menschen. Und weil er so klein war, sah er gar nichts. Niemand machte ihm Platz, er war so unbeliebt. So rennt er der Strasse entlang bis zu einem Maulbeerbaum. Da hatte er die geniale Idee! Schnell steigt er hinauf und kann die Strasse gut überblicken. Und dann kommt Jesus mit seinen Jüngern und all den Begleitpersonen. Wie eine riesige Parade. Jesus kommt immer näher. Zachäus kann alles sehr gut beobachten. Und niemand hatte ihn auf dem Baum entdeckt. Jetzt bleibt Jesus stehen, grad unter seinem Baum. Zachäus, ruft Jesus. Was Jesus kennt, sogar meinen Namen. Was will er von mir? Komm schnell vom Baum herunter, ich muss heute Gast in deinem Haus sein. Zachäus stieg so schnell er konnte herunter und ging mit Jesus zu seinem Haus. Er hatte riesige Freude. Aber das passt nicht allen Leuten dort. Das Spektakel wird abrupt beendet.

Das gibt uns die Gelegenheit, auch kurz innezuhalten und uns zu fragen, wer dann der Zachäus 2023 ist. Wenn wir einfach den Zachäus von damals in unsere heutige Zeit herübernehmen, ist es vielleicht ein Manager, der durch unlautere Geschäfte sehr reich geworden ist, mit neuestem Tesla, der Jacht an der Côte d'Azur, aber einsam, unglücklich und mit einer Sehnsucht nach Frieden in seinem Herzen. Vielleicht ist er aber auch ein ganz gewöhnlicher Mensch unserer Zeit, allein, ohne Freunde, unglücklich, aber mit der Sehnsucht nach Veränderung. Vielleicht sitzt er sogar hier in der Mosaikkirche. Wo kann er Jesus begegnen? Jesus lebt nicht mehr bei uns. Er gab seinen Auftrag an seine Jünger weiter. Wer sind heute seine Jünger? Sie protestierten: Weiss er nicht, wer das ist. Wieso besucht der diesen Zöllner, diesen Sünder.

3. Die Begegnung mit Jesus verändert Zachäus' Leben.

So ein Besuch dauerte nicht nur eine Viertelstunde. Da wurde geschlachtet, gekocht und zubereitet und dann ausgiebig gegessen und miteinander gesprochen. Über das Gespräch

wissen wir nichts. Auf einmal stand Zachäus auf und gab eine Erklärung ab: die Hälfte meines Geldes gebe ich den Armen, und wo ich getroffen habe, gebe ich es vierfach zurück. Eine unerwartete Wendung. Die Hälfte weggeben und vierfach wieder gutmachen: wie geht das mathematisch auf. Eines ist sicher, nachher war Zachäus nicht mehr reich. Dafür glücklich, befreit. Und jetzt stimmt die Bedeutung seines Namens. Der Reine, der Unschuldige. In Spr. 14.31 lesen wir: Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. Zachäus handelt da so, wie er es gelernt hatte. Johannes der Täufer forderte seine Zuhörer in Luk. 3.11 auf: Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Auch die vierfache Wiedergutmachung finden wir in der Thora. Es gibt da drei verschiedene Modelle, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben. 20% dazu bei einfachem Diebstahl, (3.Mo. 5.24), das Doppelte, wenn der Dieb erwischt wurde (2.Mo. 22.3+6) und das Vierfache, wenn der Dieb. Jemandem das Lebensnotwendige weggenommen hat und uneinsichtig ist. (2.Mo.21.37/2.Sam.12.6). Aus dem geldgierigen Zöllner wird ein freigiebiger, glücklicher Mann.

4. Jesus bringt Heil (Rettung)

Nach der Erklärung von Zachäus spricht nun Jesus. Er sagt nur drei Sätze:

1. Heute ist Gottes Heil zu dieser Familie gekommen.
2. Ja, wirklich! Auch dieser Mann gehört ja zu den Nachkommen von Abraham!
3. Genau dafür ist der ewige Menschensohn in diese Welt gekommen: Er sucht und rettet die Menschen, die ihr Leben fern von Gott führen.

Das sind drei wichtige Dinge. Gottes Heil, Gottes Rettung ist zu dieser Familie gekommen. Zachäus ist jetzt kein Sünder mehr, sondern ein Geretteter! Das ist eine totale Umkehr. Diese Rettung wird nicht ohne Auswirkung bleiben. Weil Jesus in dieses Haus kam, geschah Rettung. Jesus – Jeschuha, das heisst Rettung. In Apg. 4.12 lesen wir: **Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Genau das sehen wir hier bei Zachäus.

Die zweite Aussage von Jesus. Zachäus ist ein Nachkomme Abrahams. Das bedeutet, er ist auch ein Erbe Abrahams. Was hat er denn geerbt? Den Segen, den Gott Abraham verheissen hat. In 1. Mo.12.2 **Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.** Zachäus erbt den Segen

von Abraham und die Aufgabe, für andere Menschen ein Segen zu sein. Bis zur Begegnung mit Jesus war das nicht so. Durch sein sündiges Leben begab er sich aus dem Segen heraus und er war für andere Menschen mehr Fluch als Segen. Das ändert sich jetzt. Er segnet die Armen mit seinem Geld, er unterstützt Witwen und Waisen, Familien, Kranke und Gebrechliche, er hilft, wo es nötig ist. Dann kommt die Wiedergutmachung. Er sitzt wieder am Zoll. Da kommt ein Mann, vielleicht heisst er Joschafat. Was hast du heute zu verzollen? fragt Zachäus. Wie immer, zwei Säcke Getreide. lautet die Antwort. Was muss ich heute wohl bezahlen, denkt Joschafat, kostet es wieder mehr. Aber Zachäus verlangte viel weniger und erzählte von seinem Erlebnis mit Jesus. Da sehen wir den Segen der Ehrlichkeit, der Richtigkeit und es ist ein Segen des Zeugnisses. Zachäus lebt wieder unter Gottes Segen und er kann andere Menschen segnen. Ich bin fest überzeugt, dass die Wiedergutmachung von Zachäus zum Tagesgespräch wurde.

Der dritte Punkt ist eine Erklärung für all seine Kritiker. Jesus erklärt seinen Auftrag auf der Welt in diesem einzigen Satz.

Merkmale

Eine Begegnung mit Jesus verändert Leben.

Eine Begegnung genügt nicht, Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns.

Das Einhalten des Gesetzes rettet uns nicht.

Jesus allein bringt Rettung.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

Was braucht es für eine Begegnung mit Jesus?

Was war deine letzte Begegnung mit Jesus?

Kennst du andere Personen aus der Bibel, die eine Begegnung mit Jesus hatten?

Was erlebten sie, wo und wie wurden sie verändert?

Datum: 16. Juli 2023

Thema: Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben“

Text: Lukas 19,1-10

Predigt: Werner Gremlich

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Es war seine letzte Reise, in Jerusalem erwartete ihn die Kreuzigung. Er kam in die Nähe der Stadt Jericho. Jericho ist eine sehr alte Stadt, und sie liegt ca. 250m unter dem Meeresspiegel. Viele Menschen standen am Strassenrand. Kurz vor Jericho war auch ein blinder Mann an der Strasse und er bat Jesus ihn zu heilen. Nach erfolgter Heilung schloss er sich Jesus an und ging mit ihm. Als Jesus in die Stadt hineinkam, sass da ein Mann am Zoll. Es war Zachäus.

1. Wer ist Zachäus

Von Zachäus wissen wir vier Sachen.

Seinen Namen, Zachäus

Seinen Beruf: Zöllner, er war reich

Seine Grösse: Er war klein

Seine Abstammung. Jude

1. Zachäus bedeutet: Gott hat sich erinnert und der Reine, der Unschuldige.

2. Grad der zweite Teil passt gar nicht zu ihm: er war der Chef aller Zöllner. Er war sehr unbeliebt, ja verhasst. Zöllner arbeiteten für die römische Besatzungsmacht und verlangten immer zu viel Gebühren von den Leuten. Somit ist er ein Ungerechter. Und weil er mit vielen Nichtjuden Kontakt hatte, wurde er von den Juden als unrein angesehen. Er war zwar sehr reich, aber einsam und ohne Beziehungen. Und er hatte keine Möglichkeit am religiösen Leben teilzunehmen.

3. Er ist klein.

4. Er ist ein Jude. Dazu kommen wir später noch.

2. Zachäus will Jesus sehen, Jesus sieht ihn.

Zachäus sitzt an seinem Zollposten am Eingang zur Stadt. Das ist ein guter Platz, er erfährt immer, was so läuft und wer da kommt. Und so hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Er wollte diesen Jesus unbedingt sehen. Warum er diesen starken Wunsch hatte, erfahren wir nicht.

Da ist einfach diese starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach Veränderung, nach einem glücklichen, erfüllten Leben, nach der Beziehung mit einem Freund. Am liebsten würde er sofort zu diesem Jesus rennen. Aber er musste noch arbeiten und Geld verdienen. Als er dann endlich auf die Strasse kam, waren da so viele Menschen. Und weil er so klein war, sah er gar nichts. Niemand machte ihm Platz, er war so unbeliebt. So rennt er der Strasse entlang bis zu einem Maulbeerbaum. Da hatte er die geniale Idee! Schnell steigt er hinauf und kann die Strasse gut überblicken. Und dann kommt Jesus mit seinen Jüngern und all den Begleitpersonen. Wie eine riesige Parade. Jesus kommt immer näher. Zachäus kann alles sehr gut beobachten. Und niemand hatte ihn auf dem Baum entdeckt. Jetzt bleibt Jesus stehen, grad unter seinem Baum. Zachäus, ruft Jesus. Was Jesus kennt, sogar meinen Namen. Was will er von mir? Komm schnell vom Baum herunter, ich muss heute Gast in deinem Haus sein. Zachäus stieg so schnell er konnte herunter und ging mit Jesus zu seinem Haus. Er hatte riesige Freude. Aber das passt nicht allen Leuten dort. Das Spektakel wird abrupt beendet.

Das gibt uns die Gelegenheit, auch kurz innezuhalten und uns zu fragen, wer dann der Zachäus 2023 ist. Wenn wir einfach den Zachäus von damals in unsere heutige Zeit herübernehmen, ist es vielleicht ein Manager, der durch unlautere Geschäfte sehr reich geworden ist, mit neuestem Tesla, der Jacht an der Côte d'Azur, aber einsam, unglücklich und mit einer Sehnsucht nach Frieden in seinem Herzen. Vielleicht ist er aber auch ein ganz gewöhnlicher Mensch unserer Zeit, allein, ohne Freunde, unglücklich, aber mit der Sehnsucht nach Veränderung. Vielleicht sitzt er sogar hier in der Mosaikkirche. Wo kann er Jesus begegnen? Jesus lebt nicht mehr bei uns. Er gab seinen Auftrag an seine Jünger weiter. Wer sind heute seine Jünger? Sie protestierten: Weiss er nicht, wer das ist. Wieso besucht der diesen Zöllner, diesen Sünder.

3. Die Begegnung mit Jesus verändert Zachäus' Leben.

So ein Besuch dauerte nicht nur eine Viertelstunde. Da wurde geschlachtet, gekocht und zubereitet und dann ausgiebig gegessen und miteinander gesprochen. Über das Gespräch

wissen wir nichts. Auf einmal stand Zachäus auf und gab eine Erklärung ab: die Hälfte meines Geldes gebe ich den Armen, und wo ich getroffen habe, gebe ich es vierfach zurück. Eine unerwartete Wendung. Die Hälfte weggeben und vierfach wieder gutmachen: wie geht das mathematisch auf. Eines ist sicher, nachher war Zachäus nicht mehr reich. Dafür glücklich, befreit. Und jetzt stimmt die Bedeutung seines Namens. Der Reine, der Unschuldige. In Spr. 14.31 lesen wir: Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. Zachäus handelt da so, wie er es gelernt hatte. Johannes der Täufer forderte seine Zuhörer in Luk. 3.11 auf: Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Auch die vierfache Wiedergutmachung finden wir in der Thora. Es gibt da drei verschiedene Modelle, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben. 20% dazu bei einfachem Diebstahl, (3.Mo. 5.24), das Doppelte, wenn der Dieb erwischt wurde (2.Mo. 22.3+6) und das Vierfache, wenn der Dieb. Jemandem das Lebensnotwendige weggenommen hat und uneinsichtig ist. (2.Mo.21.37/2.Sam.12.6). Aus dem geldgierigen Zöllner wird ein freigiebiger, glücklicher Mann.

4. Jesus bringt Heil (Rettung)

Nach der Erklärung von Zachäus spricht nun Jesus. Er sagt nur drei Sätze:

1. Heute ist Gottes Heil zu dieser Familie gekommen.
2. Ja, wirklich! Auch dieser Mann gehört ja zu den Nachkommen von Abraham!
3. Genau dafür ist der ewige Menschensohn in diese Welt gekommen: Er sucht und rettet die Menschen, die ihr Leben fern von Gott führen.

Das sind drei wichtige Dinge. Gottes Heil, Gottes Rettung ist zu dieser Familie gekommen. Zachäus ist jetzt kein Sünder mehr, sondern ein Geretteter! Das ist eine totale Umkehr. Diese Rettung wird nicht ohne Auswirkung bleiben. Weil Jesus in dieses Haus kam, geschah Rettung. Jesus – Jeschuha, das heisst Rettung. In Apg. 4.12 lesen wir: **Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Genau das sehen wir hier bei Zachäus.

Die zweite Aussage von Jesus. Zachäus ist ein Nachkomme Abrahams. Das bedeutet, er ist auch ein Erbe Abrahams. Was hat er denn geerbt? Den Segen, den Gott Abraham verheissen hat. In 1. Mo.12.2 **Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.** Zachäus erbt den Segen

von Abraham und die Aufgabe, für andere Menschen ein Segen zu sein. Bis zur Begegnung mit Jesus war das nicht so. Durch sein sündiges Leben begab er sich aus dem Segen heraus und er war für andere Menschen mehr Fluch als Segen. Das ändert sich jetzt. Er segnet die Armen mit seinem Geld, er unterstützt Witwen und Waisen, Familien, Kranke und Gebrechliche, er hilft, wo es nötig ist. Dann kommt die Wiedergutmachung. Er sitzt wieder am Zoll. Da kommt ein Mann, vielleicht heisst er Joschafat. Was hast du heute zu verzollen? fragt Zachäus. Wie immer, zwei Säcke Getreide. lautet die Antwort. Was muss ich heute wohl bezahlen, denkt Joschafat, kostet es wieder mehr. Aber Zachäus verlangte viel weniger und erzählte von seinem Erlebnis mit Jesus. Da sehen wir den Segen der Ehrlichkeit, der Richtigkeit und es ist ein Segen des Zeugnisses. Zachäus lebt wieder unter Gottes Segen und er kann andere Menschen segnen. Ich bin fest überzeugt, dass die Wiedergutmachung von Zachäus zum Tagesgespräch wurde.

Der dritte Punkt ist eine Erklärung für all seine Kritiker. Jesus erklärt seinen Auftrag auf der Welt in diesem einzigen Satz.

Merkmale

Eine Begegnung mit Jesus verändert Leben.

Eine Begegnung genügt nicht, Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns.

Das Einhalten des Gesetzes rettet uns nicht.

Jesus allein bringt Rettung.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

Was braucht es für eine Begegnung mit Jesus?

Was war deine letzte Begegnung mit Jesus?

Kennst du andere Personen aus der Bibel, die eine Begegnung mit Jesus hatten?

Was erlebten sie, wo und wie wurden sie verändert?

Datum: 16. Juli 2023

Thema: Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben“

Text: Lukas 19,1-10

Predigt: Werner Gremlich

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Es war seine letzte Reise, in Jerusalem erwartete ihn die Kreuzigung. Er kam in die Nähe der Stadt Jericho. Jericho ist eine sehr alte Stadt, und sie liegt ca. 250m unter dem Meeresspiegel. Viele Menschen standen am Strassenrand. Kurz vor Jericho war auch ein blinder Mann an der Strasse und er bat Jesus ihn zu heilen. Nach erfolgter Heilung schloss er sich Jesus an und ging mit ihm. Als Jesus in die Stadt hineinkam, sass da ein Mann am Zoll. Es war Zachäus.

1. Wer ist Zachäus

Von Zachäus wissen wir vier Sachen.

Seinen Namen, Zachäus

Seinen Beruf: Zöllner, er war reich

Seine Grösse: Er war klein

Seine Abstammung. Jude

1. Zachäus bedeutet: Gott hat sich erinnert und der Reine, der Unschuldige.

2. Grad der zweite Teil passt gar nicht zu ihm: er war der Chef aller Zöllner. Er war sehr unbeliebt, ja verhasst. Zöllner arbeiteten für die römische Besatzungsmacht und verlangten immer zu viel Gebühren von den Leuten. Somit ist er ein Ungerechter. Und weil er mit vielen Nichtjuden Kontakt hatte, wurde er von den Juden als unrein angesehen. Er war zwar sehr reich, aber einsam und ohne Beziehungen. Und er hatte keine Möglichkeit am religiösen Leben teilzunehmen.

3. Er ist klein.

4. Er ist ein Jude. Dazu kommen wir später noch.

2. Zachäus will Jesus sehen, Jesus sieht ihn.

Zachäus sitzt an seinem Zollposten am Eingang zur Stadt. Das ist ein guter Platz, er erfährt immer, was so läuft und wer da kommt. Und so hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Er wollte diesen Jesus unbedingt sehen. Warum er diesen starken Wunsch hatte, erfahren wir nicht.

Da ist einfach diese starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach Veränderung, nach einem glücklichen, erfüllten Leben, nach der Beziehung mit einem Freund. Am liebsten würde er sofort zu diesem Jesus rennen. Aber er musste noch arbeiten und Geld verdienen. Als er dann endlich auf die Strasse kam, waren da so viele Menschen. Und weil er so klein war, sah er gar nichts. Niemand machte ihm Platz, er war so unbeliebt. So rennt er der Strasse entlang bis zu einem Maulbeerbaum. Da hatte er die geniale Idee! Schnell steigt er hinauf und kann die Strasse gut überblicken. Und dann kommt Jesus mit seinen Jüngern und all den Begleitpersonen. Wie eine riesige Parade. Jesus kommt immer näher. Zachäus kann alles sehr gut beobachten. Und niemand hatte ihn auf dem Baum entdeckt. Jetzt bleibt Jesus stehen, grad unter seinem Baum. Zachäus, ruft Jesus. Was Jesus kennt, sogar meinen Namen. Was will er von mir? Komm schnell vom Baum herunter, ich muss heute Gast in deinem Haus sein. Zachäus stieg so schnell er konnte herunter und ging mit Jesus zu seinem Haus. Er hatte riesige Freude. Aber das passt nicht allen Leuten dort. Das Spektakel wird abrupt beendet.

Das gibt uns die Gelegenheit, auch kurz innezuhalten und uns zu fragen, wer dann der Zachäus 2023 ist. Wenn wir einfach den Zachäus von damals in unsere heutige Zeit herübernehmen, ist es vielleicht ein Manager, der durch unlautere Geschäfte sehr reich geworden ist, mit neuestem Tesla, der Jacht an der Côte d'Azur, aber einsam, unglücklich und mit einer Sehnsucht nach Frieden in seinem Herzen. Vielleicht ist er aber auch ein ganz gewöhnlicher Mensch unserer Zeit, allein, ohne Freunde, unglücklich, aber mit der Sehnsucht nach Veränderung. Vielleicht sitzt er sogar hier in der Mosaikkirche. Wo kann er Jesus begegnen? Jesus lebt nicht mehr bei uns. Er gab seinen Auftrag an seine Jünger weiter. Wer sind heute seine Jünger? Sie protestierten: Weiss er nicht, wer das ist. Wieso besucht der diesen Zöllner, diesen Sünder.

3. Die Begegnung mit Jesus verändert Zachäus' Leben.

So ein Besuch dauerte nicht nur eine Viertelstunde. Da wurde geschlachtet, gekocht und zubereitet und dann ausgiebig gegessen und miteinander gesprochen. Über das Gespräch

wissen wir nichts. Auf einmal stand Zachäus auf und gab eine Erklärung ab: die Hälfte meines Geldes gebe ich den Armen, und wo ich getroffen habe, gebe ich es vierfach zurück. Eine unerwartete Wendung. Die Hälfte weggeben und vierfach wieder gutmachen: wie geht das mathematisch auf. Eines ist sicher, nachher war Zachäus nicht mehr reich. Dafür glücklich, befreit. Und jetzt stimmt die Bedeutung seines Namens. Der Reine, der Unschuldige. In Spr. 14.31 lesen wir: Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. Zachäus handelt da so, wie er es gelernt hatte. Johannes der Täufer forderte seine Zuhörer in Luk. 3.11 auf: Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Auch die vierfache Wiedergutmachung finden wir in der Thora. Es gibt da drei verschiedene Modelle, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben. 20% dazu bei einfachem Diebstahl, (3.Mo. 5.24), das Doppelte, wenn der Dieb erwischt wurde (2.Mo. 22.3+6) und das Vierfache, wenn der Dieb. Jemandem das Lebensnotwendige weggenommen hat und uneinsichtig ist. (2.Mo.21.37/2.Sam.12.6). Aus dem geldgierigen Zöllner wird ein freigiebiger, glücklicher Mann.

4. Jesus bringt Heil (Rettung)

Nach der Erklärung von Zachäus spricht nun Jesus. Er sagt nur drei Sätze:

1. Heute ist Gottes Heil zu dieser Familie gekommen.
2. Ja, wirklich! Auch dieser Mann gehört ja zu den Nachkommen von Abraham!
3. Genau dafür ist der ewige Menschensohn in diese Welt gekommen: Er sucht und rettet die Menschen, die ihr Leben fern von Gott führen.

Das sind drei wichtige Dinge. Gottes Heil, Gottes Rettung ist zu dieser Familie gekommen. Zachäus ist jetzt kein Sünder mehr, sondern ein Geretteter! Das ist eine totale Umkehr. Diese Rettung wird nicht ohne Auswirkung bleiben. Weil Jesus in dieses Haus kam, geschah Rettung. Jesus – Jeschuha, das heisst Rettung. In Apg. 4.12 lesen wir: **Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Genau das sehen wir hier bei Zachäus.

Die zweite Aussage von Jesus. Zachäus ist ein Nachkomme Abrahams. Das bedeutet, er ist auch ein Erbe Abrahams. Was hat er denn geerbt? Den Segen, den Gott Abraham verheissen hat. In 1. Mo.12.2 **Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.** Zachäus erbt den Segen

von Abraham und die Aufgabe, für andere Menschen ein Segen zu sein. Bis zur Begegnung mit Jesus war das nicht so. Durch sein sündiges Leben begab er sich aus dem Segen heraus und er war für andere Menschen mehr Fluch als Segen. Das ändert sich jetzt. Er segnet die Armen mit seinem Geld, er unterstützt Witwen und Waisen, Familien, Kranke und Gebrechliche, er hilft, wo es nötig ist. Dann kommt die Wiedergutmachung. Er sitzt wieder am Zoll. Da kommt ein Mann, vielleicht heisst er Joschafat. Was hast du heute zu verzollen? fragt Zachäus. Wie immer, zwei Säcke Getreide. lautet die Antwort. Was muss ich heute wohl bezahlen, denkt Joschafat, kostet es wieder mehr. Aber Zachäus verlangte viel weniger und erzählte von seinem Erlebnis mit Jesus. Da sehen wir den Segen der Ehrlichkeit, der Richtigkeit und es ist ein Segen des Zeugnisses. Zachäus lebt wieder unter Gottes Segen und er kann andere Menschen segnen. Ich bin fest überzeugt, dass die Wiedergutmachung von Zachäus zum Tagesgespräch wurde.

Der dritte Punkt ist eine Erklärung für all seine Kritiker. Jesus erklärt seinen Auftrag auf der Welt in diesem einzigen Satz.

Merkmale

Eine Begegnung mit Jesus verändert Leben.

Eine Begegnung genügt nicht, Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns.

Das Einhalten des Gesetzes rettet uns nicht.

Jesus allein bringt Rettung.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

Was braucht es für eine Begegnung mit Jesus?

Was war deine letzte Begegnung mit Jesus?

Kennst du andere Personen aus der Bibel, die eine Begegnung mit Jesus hatten?

Was erlebten sie, wo und wie wurden sie verändert?

Datum: 16. Juli 2023

Thema: Die Begegnung mit Jesus verändert das Leben“

Text: Lukas 19,1-10

Predigt: Werner Gremlich

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Es war seine letzte Reise, in Jerusalem erwartete ihn die Kreuzigung. Er kam in die Nähe der Stadt Jericho. Jericho ist eine sehr alte Stadt, und sie liegt ca. 250m unter dem Meeresspiegel. Viele Menschen standen am Strassenrand. Kurz vor Jericho war auch ein blinder Mann an der Strasse und er bat Jesus ihn zu heilen. Nach erfolgter Heilung schloss er sich Jesus an und ging mit ihm. Als Jesus in die Stadt hineinkam, sass da ein Mann am Zoll. Es war Zachäus.

1. Wer ist Zachäus

Von Zachäus wissen wir vier Sachen.

Seinen Namen, Zachäus

Seinen Beruf: Zöllner, er war reich

Seine Grösse: Er war klein

Seine Abstammung. Jude

1. Zachäus bedeutet: Gott hat sich erinnert und der Reine, der Unschuldige.

2. Grad der zweite Teil passt gar nicht zu ihm: er war der Chef aller Zöllner. Er war sehr unbeliebt, ja verhasst. Zöllner arbeiteten für die römische Besatzungsmacht und verlangten immer zu viel Gebühren von den Leuten. Somit ist er ein Ungerechter. Und weil er mit vielen Nichtjuden Kontakt hatte, wurde er von den Juden als unrein angesehen. Er war zwar sehr reich, aber einsam und ohne Beziehungen. Und er hatte keine Möglichkeit am religiösen Leben teilzunehmen.

3. Er ist klein.

4. Er ist ein Jude. Dazu kommen wir später noch.

2. Zachäus will Jesus sehen, Jesus sieht ihn.

Zachäus sitzt an seinem Zollposten am Eingang zur Stadt. Das ist ein guter Platz, er erfährt immer, was so läuft und wer da kommt. Und so hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Er wollte diesen Jesus unbedingt sehen. Warum er diesen starken Wunsch hatte, erfahren wir nicht.

Da ist einfach diese starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach Veränderung, nach einem glücklichen, erfüllten Leben, nach der Beziehung mit einem Freund. Am liebsten würde er sofort zu diesem Jesus rennen. Aber er musste noch arbeiten und Geld verdienen. Als er dann endlich auf die Strasse kam, waren da so viele Menschen. Und weil er so klein war, sah er gar nichts. Niemand machte ihm Platz, er war so unbeliebt. So rennt er der Strasse entlang bis zu einem Maulbeerbaum. Da hatte er die geniale Idee! Schnell steigt er hinauf und kann die Strasse gut überblicken. Und dann kommt Jesus mit seinen Jüngern und all den Begleitpersonen. Wie eine riesige Parade. Jesus kommt immer näher. Zachäus kann alles sehr gut beobachten. Und niemand hatte ihn auf dem Baum entdeckt. Jetzt bleibt Jesus stehen, grad unter seinem Baum. Zachäus, ruft Jesus. Was Jesus kennt, sogar meinen Namen. Was will er von mir? Komm schnell vom Baum herunter, ich muss heute Gast in deinem Haus sein. Zachäus stieg so schnell er konnte herunter und ging mit Jesus zu seinem Haus. Er hatte riesige Freude. Aber das passt nicht allen Leuten dort. Das Spektakel wird abrupt beendet.

Das gibt uns die Gelegenheit, auch kurz innezuhalten und uns zu fragen, wer dann der Zachäus 2023 ist. Wenn wir einfach den Zachäus von damals in unsere heutige Zeit herübernehmen, ist es vielleicht ein Manager, der durch unlautere Geschäfte sehr reich geworden ist, mit neuestem Tesla, der Jacht an der Côte d'Azur, aber einsam, unglücklich und mit einer Sehnsucht nach Frieden in seinem Herzen. Vielleicht ist er aber auch ein ganz gewöhnlicher Mensch unserer Zeit, allein, ohne Freunde, unglücklich, aber mit der Sehnsucht nach Veränderung. Vielleicht sitzt er sogar hier in der Mosaikkirche. Wo kann er Jesus begegnen? Jesus lebt nicht mehr bei uns. Er gab seinen Auftrag an seine Jünger weiter. Wer sind heute seine Jünger? Sie protestierten: Weiss er nicht, wer das ist. Wieso besucht der diesen Zöllner, diesen Sünder.

3. Die Begegnung mit Jesus verändert Zachäus' Leben.

So ein Besuch dauerte nicht nur eine Viertelstunde. Da wurde geschlachtet, gekocht und zubereitet und dann ausgiebig gegessen und miteinander gesprochen. Über das Gespräch

wissen wir nichts. Auf einmal stand Zachäus auf und gab eine Erklärung ab: die Hälfte meines Geldes gebe ich den Armen, und wo ich getroffen habe, gebe ich es vierfach zurück. Eine unerwartete Wendung. Die Hälfte weggeben und vierfach wieder gutmachen: wie geht das mathematisch auf. Eines ist sicher, nachher war Zachäus nicht mehr reich. Dafür glücklich, befreit. Und jetzt stimmt die Bedeutung seines Namens. Der Reine, der Unschuldige. In Spr. 14.31 lesen wir: Wer den Armen unterdrückt, beleidigt seinen Schöpfer, wer aber dem Armen hilft, ehrt Gott. Zachäus handelt da so, wie er es gelernt hatte. Johannes der Täufer forderte seine Zuhörer in Luk. 3.11 auf: Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Auch die vierfache Wiedergutmachung finden wir in der Thora. Es gibt da drei verschiedene Modelle, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben. 20% dazu bei einfachem Diebstahl, (3.Mo. 5.24), das Doppelte, wenn der Dieb erwischt wurde (2.Mo. 22.3+6) und das Vierfache, wenn der Dieb. Jemandem das Lebensnotwendige weggenommen hat und uneinsichtig ist. (2.Mo.21.37/2.Sam.12.6). Aus dem geldgierigen Zöllner wird ein freigiebiger, glücklicher Mann.

4. Jesus bringt Heil (Rettung)

Nach der Erklärung von Zachäus spricht nun Jesus. Er sagt nur drei Sätze:

1. Heute ist Gottes Heil zu dieser Familie gekommen.
2. Ja, wirklich! Auch dieser Mann gehört ja zu den Nachkommen von Abraham!
3. Genau dafür ist der ewige Menschensohn in diese Welt gekommen: Er sucht und rettet die Menschen, die ihr Leben fern von Gott führen.

Das sind drei wichtige Dinge. Gottes Heil, Gottes Rettung ist zu dieser Familie gekommen. Zachäus ist jetzt kein Sünder mehr, sondern ein Geretteter! Das ist eine totale Umkehr. Diese Rettung wird nicht ohne Auswirkung bleiben. Weil Jesus in dieses Haus kam, geschah Rettung. Jesus – Jeschuha, das heisst Rettung. In Apg. 4.12 lesen wir: **Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Genau das sehen wir hier bei Zachäus.

Die zweite Aussage von Jesus. Zachäus ist ein Nachkomme Abrahams. Das bedeutet, er ist auch ein Erbe Abrahams. Was hat er denn geerbt? Den Segen, den Gott Abraham verheissen hat. In 1. Mo.12.2 **Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.** Zachäus erbt den Segen

von Abraham und die Aufgabe, für andere Menschen ein Segen zu sein. Bis zur Begegnung mit Jesus war das nicht so. Durch sein sündiges Leben begab er sich aus dem Segen heraus und er war für andere Menschen mehr Fluch als Segen. Das ändert sich jetzt. Er segnet die Armen mit seinem Geld, er unterstützt Witwen und Waisen, Familien, Kranke und Gebrechliche, er hilft, wo es nötig ist. Dann kommt die Wiedergutmachung. Er sitzt wieder am Zoll. Da kommt ein Mann, vielleicht heisst er Joschafat. Was hast du heute zu verzollen? fragt Zachäus. Wie immer, zwei Säcke Getreide. lautet die Antwort. Was muss ich heute wohl bezahlen, denkt Joschafat, kostet es wieder mehr. Aber Zachäus verlangte viel weniger und erzählte von seinem Erlebnis mit Jesus. Da sehen wir den Segen der Ehrlichkeit, der Richtigkeit und es ist ein Segen des Zeugnisses. Zachäus lebt wieder unter Gottes Segen und er kann andere Menschen segnen. Ich bin fest überzeugt, dass die Wiedergutmachung von Zachäus zum Tagesgespräch wurde.

Der dritte Punkt ist eine Erklärung für all seine Kritiker. Jesus erklärt seinen Auftrag auf der Welt in diesem einzigen Satz.

Merkmale

Eine Begegnung mit Jesus verändert Leben.

Eine Begegnung genügt nicht, Jesus wünscht sich eine Beziehung mit uns.

Das Einhalten des Gesetzes rettet uns nicht.

Jesus allein bringt Rettung.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

Was braucht es für eine Begegnung mit Jesus?

Was war deine letzte Begegnung mit Jesus?

Kennst du andere Personen aus der Bibel, die eine Begegnung mit Jesus hatten?

Was erlebten sie, wo und wie wurden sie verändert?